



INSTITUTE FOR **P**LANETARY **S**YNTHESIS

IPS **G**ENEVA

Chemin de l'Etang 37
CH-1219 CHATELAINE-GE
SWITZERLAND

Tel./Fax 41 022 - 733.88.76
E-mail IPSTBox@ipsgeneva.com
Web site: www.ipsgeneva.com

DER WEG PLANETARISCHER SYNTHESE

Das Wirken des Avatars der Synthese ist notwendigerweise eine Tätigkeit im Großen, da er seine Energien nur durch das Massenbewusstsein leiten kann, wie z. B. durch die gruppenbewusste Hierarchie, die Vereinten Nationen oder die Menschheit. Der Brennpunkt seiner Anstrengungen und der Vermittler, durch den er seine Energien verteilen kann, ist die Neue Gruppe der Weltdiener.

(Die Wiederkunft Christi, S. 80-81)

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Das allgemeine Weltbild	1
2.	Der evolutionäre Fortschritt der Menschheit	3
3.	Vorkehrungen für die neue Weltordnung	5
4.	Die Arbeit der Menschen guten Willens	7
5.	Die Neue Gruppe der Weltdiener	10
6.	Der Göttliche Plan	14
7.	Das Erscheinen der Hierarchie	21
8.	Die Bedeutung der Invokation	28
9.	Das Kommen Christi	30
10.	Der Geist des Friedens	31
11.	Das Streben nach Synthese.....	33
12.	Der Avatar der Synthese	35
	Die Geheimnisse	37
	Quellen	38

DER WEG PLANETARISCHER SYNTHESE

1. Das allgemeine Weltbild

Die heutige Welt ist voll widerstreitender Stimmen; der Aufschrei gegen bestehende Zustände ist überall vernehmbar; alles wird ans Tageslicht gezerrt; Beschuldigungen werden von den Dächern geschrien, wie Christus es vorhergesagt hat. Der Grund für all diese Auflehnung, Diskussionen und lautstarke Kritik liegt darin, dass die Menschen, während sie sich der Tatsachen bewusst werden und zu denken und planen beginnen, dabei eine eigene Schuld in ihrem Inneren erkennen; ihr Gewissen beunruhigt sie; sie sind sich der ungleichen Chancen bewusst, der schwerwiegenden Missstände, der tief verwurzelten Unterschiede zwischen Mensch und Mensch sowie der rassistischen und nationalen Diskriminierungen. Sie stellen ihre eigenen Ziele ebenso in Frage wie die nationalen Planungen. Die Masse der Menschen in jedem Land sieht allmählich ein, dass sie selbst weitgehend dafür verantwortlich ist für das, was falsch ist, und dass ihre eigene Indifferenz und ihr Mangel an rechtem Handeln und Denken zu den unerfreulichen Zuständen der heutigen Welt geführt hat.

Dieses Erwachen der Massen und die Entschlossenheit der reaktionären Kräfte sowie der Hochfinanz, das Alte zu erhalten und das Neue zu bekämpfen, sind hauptsächlich für die gegenwärtige Weltkrise verantwortlich. Der Kampf zwischen den alten, wohlverschanzten Kräften und dem sich allmählich geltend machenden neuen Idealismus bildet das heutige Problem; andere Faktoren – obwohl sie individuell oder national wichtig sein können – sind vom wahren und geistigen Standpunkt aus relativ unbedeutend.

Einheit, Friede und Sicherheit der Nationen, der großen wie der kleinen, lassen sich nicht unter der Führung raffgieriger Kapitalisten oder ehrgeiziger Politiker irgendeiner Nation erreichen; und doch wird eine solche Führung in vielen Situationen akzeptiert. Einheit, Friede und Sicherheit lassen sich nicht durch blinde Nachfolge irgendeiner Ideologie gewinnen, wie gut diese auch denen erscheinen mag, die davon beeinflusst werden. Und doch gibt es jene, die ihre spezielle Ideologie der Welt aufzwingen wollen.

Einheit, Friede und Sicherheit werden durch eine intelligent gewonnene Erkenntnis der Übelstände zustande kommen, die zur gegenwärtigen Weltlage geführt haben, gefolgt von solchen weisen, hilfreichen und verständnisvollen Maßnahmen, die zur Schaffung rechter menschlicher Beziehungen und zu Kooperation anstelle von Wettbewerb führen sowie durch Aufklärung der Massen in jedem Land über das Wesen eines echten guten Willens und seiner bisher ungenutzten Kraft. Das wird bedeuten, dass unzählige Millionen an Kapital in richtige Erziehungssysteme umgeleitet werden, anstatt den Mächten des Krieges zugute zu kommen und für Armeen und Rüstung verwendet zu werden.

Nur das ist geistig; nur das ist von Bedeutung, und dafür müssen alle Menschen kämpfen. Die geistige Hierarchie des Planeten ist hauptsächlich daran interessiert, jene Menschen zu finden, die in diesem Sinne wirken wollen; ihr ist es hauptsächlich um die Menschheit zu tun, weil sie weiß, dass die Schritte, die von der Menschheit in unmittelbarer Zukunft unternommen werden, das neue Zeitalter und das menschliche

Schicksal bestimmen werden. Wird es ein Schicksal der Vernichtung sein, eines Krieges planetarischen Ausmaßes, weltweiter Hungersnot und Seuchen, der Erhebung von Volk gegen Volk und des restlosen Zusammenbruchs alles dessen, was das Leben lebenswert macht? Das alles kann geschehen, sofern nicht grundlegende Änderungen stattfinden, und zwar mit gutem Willen und liebevollem Verständnis.

(Probleme der Menschheit, S. 165-167)

Wir haben eine Welt voller Unrast und Leid, Kummer und Sorgen, Zwietracht und Streit, eine Welt, in der sich die Emotionalkörper der Menschheit in einem Zustand größter Erregung befinden; eine Welt, in der Tiere und Menschen, Frauen und Kinder physische und seelische Qualen erdulden und sterben; eine Welt, in der sich der Hunger, Sünde, Not, Raub und Mord unaufhaltsam ausbreiten; eine Welt, in der zwar die Formen der Religion bestehen, aber ohne Leben sind; eine Welt, in der die Wissenschaft für finanzielle Ziele und zu abscheulichen Zwecken missbraucht wird, in der die Produkte der Erde nicht für den Lebensunterhalt der Menschheit da sind, sondern dazu dienen, die Profite einiger Geschäftemacher zu erhöhen; eine Welt, in der Treu und Glauben oft verspottet, Selbstlosigkeit als töricht angesehen wird und Liebe in ihrer niedrigsten Form – Sex – zum Ausdruck kommt. Ist das die Atmosphäre, in der Christus und Seine Jünger atmen können? Ist das ein Zustand, in welchem sie harmonische Einflüsse finden können? Ist das eine Situation, in der sie wirken und leben können? Gibt es auf diesem Planeten noch Vibrationen ihrer Art, auf die sie reagieren könnten? Wir wissen, dass es nicht der Fall ist und dass noch viel getan werden muss, um ihr Werk zu erleichtern. Was können wir tun?

Erstens müssen wir das Gesetz der Evolution lehren und auf das zwangsläufige Ergebnis dieser Entwicklung hinweisen: auf die vollendeten Menschen. Der Öffentlichkeit muss mitgeteilt und klargemacht werden, dass solche Große Seelen existieren und ausschließlich da sind, um ihren Mitmenschen zu dienen. Das Publikum muss mit ihren Namen und Eigenschaften, mit ihren Aufgaben und Absichten vertraut gemacht werden; die Menschen müssen erfahren, dass diese Großen im Begriff sind, nach außen in Erscheinung zu treten, um die Welt zu retten.

Zweitens müssen die Jünger und Aspiranten mit allen Menschen harmonisch zusammenleben und Liebe ausstrahlen. Die heftigen Vibrationen unserer Welt müssen durch eine starke Gegenschwingung von Liebe abgeschwächt und beruhigt werden; wir müssen immer daran denken, dass wenn wir für die Evolution arbeiten, die Macht der Gottheit auf unserer Seite ist und uns zu Gebote steht. Nichts kann dem zwingenden Einfluss von Liebe und Harmonie widerstehen, wenn er ständig und genügend lange ausgeübt wird. Nicht die stoßweisen, unregelmäßigen Anstrengungen zählen oder haben Wert, nur eine lang anhaltende, gleichbleibende Einwirkung bricht schließlich jeden Widerstand und reißt die Mauern der Trennung nieder.

Drittens müssen esoterische Organisationen alle Bestrebungen unterstützen, die auf Einheit und Einigung hinarbeiten. Alle diesbezüglichen Bestrebungen und Aktionen der vielen Organisationen müssen liebevolle Förderung erfahren. Wir stehen in einer Welt angestregten Bemühens als Brennpunkt der Liebe. Wir sind bestrebt, den Großen Seelen zu helfen und ihnen so verständnisvoll an die Hand zu gehen, dass sie ihre Pläne verwirklichen können. Durch uns wollen sie die Welt emporheben und veredeln, und von den esoterischen Gruppen muss der starke Antrieb kommen, der gegen die Flut des Bösen ankämpft und die möglichen Schwierigkeiten abwendet, die im Dunkel des jetzigen Chaos lauern. Der lebendige Organismus von Aspiranten

und Jüngern kann zu einem Kernpunkt des Friedens, der Kraft und der Liebe, der praktischen Hilfe und geistigen Aufrichtung werden, wie ihn die Welt bisher noch nicht gesehen hat. Das ist Unsere Hoffnung, ihr aber sollt dafür sorgen. (Hierarchie, S. 618-620)

Man kann sich die Schönheit des gemeinsamen Dienstes von unzähligen Menschen vorstellen, wenn ihre Herzen in einem Aufstieg streben. Wir werden nicht sagen: „unmöglich“ oder „verweigert“. Von der Macht kann man borgen, und vom Licht kann man erleuchtet werden. Wenn man nur erkennen könnte, worin Licht und Macht liegen! Jemand lacht bereits laut hierüber, doch er lacht in der Dunkelheit. Was kann entsetzlicher sein als lautes Gelächter im Dunkeln! Doch Licht wird bei dem verweilen, der es sucht.
(Feurige Welt I, 590)

2. Der evolutionäre Fortschritt der Menschheit

Die Weltkrise, mit all ihren Schrecken und Leiden, ist letzten Endes das Ergebnis eines erfolgreichen Entwicklungsprozesses. Wenn die Lebensrunde eines Menschen abgelaufen ist und er die Lektionen gelernt hat, die er bestimmungsgemäß hätte lernen sollen, dann beginnen der physische Körper und die inneren Formaspekte – die die gesamte Ausdrucksform seiner Persönlichkeit ausmachen – unbrauchbar zu werden und sich zu verschlechtern; die zerstörenden Kräfte in der Form werden wirksam, und schließlich tritt der Tod ein, der das innewohnende Leben befreit, damit eine neue und bessere Form erbaut werden kann.

Heute erleben wir das Streben einer Zivilisation, den Tod eines Inkarnationszyklus der Menschheit. In allen Bereichen menschlichen Denkens und Wirkens traten Erstarrung und Verfall ein. Überlebte religiöse Dogmen und die Macht der Theologie und der orthodoxen Kirchen genügen nicht mehr, um das starke innere geistige Leben in Hörigkeit zu halten. Die Menschheit ist tief geistig und von der Natur aus religiös, aber sie braucht jetzt eine Form, in die sie die uralten Wahrheiten kleiden kann. Alte politische Schulen und Denkweisen entsprechen nicht mehr der Wirklichkeit, und die neuen Ideologien geben Zeugnis für die Stärke des Lebens, das angemessenen und wirksamen Ausdruck sucht. Es bricht sich rasch die Erkenntnis Bahn, dass die Erziehungssysteme, die ihre Schuldigkeit getan haben, jetzt nicht mehr geeignet sind, um den Anforderungen des menschlichen Lebens gerecht zu werden. Von Überall kommt der Ruf nach Änderung und nach jenen neuen Formen in religiösen, politischen, pädagogischen und wirtschaftlichen Leben, die eine freiere und bessere geistige Wesensäußerung gestatten. (Hierarchie, S. 143-144)

Es kann nicht abgeleugnet werden, dass sowohl Einzelmenschen als auch die großen Massen auf die immer wiederkehrenden Offenbarungen, die historisch bewiesen sind, reagiert haben. Das ist die Grundlage jeder Religion. Die Art dieser Offenbarungen mag verschieden sein, aber jede neue Offenbarung, die durch die Notlage und Bitten der Menschheit ausgelöst wurde, hat stets die Menschheit weitergeführt zu einem immer klarer werdenden Ziel und zu größerer Herrlichkeit. Die Offenbarung kann auf verschiedenen Gebieten des menschlichen Bewusstseins erfolgen. Es mag sich um die Entdeckung und Eroberung von Neuland handeln, sei es irdisch oder mental. Jemand wies den Weg. Es kann die Erkenntnis neuer Naturgesetze und -tatsachen sein, die wissenschaftlich verstanden und nutzbar gemacht

werden. Es mag sein, dass ein intelligenter Mensch aufgrund seines höheren Wissens eine neuartige Zivilisation ins Leben ruft; irgendein befreiter Geist wies den Weg. Es mag sich um den Widerhall handeln, der im Menschenherzen durch das göttliche Herz ausgelöst wurde; diese Reaktion führte zu mystischer Glückseligkeit und zur Erkenntnis des Seins. Es kann die Reaktion eines Menschen auf eine neue Lehre oder Entwicklung sein, die zu einem neuen und stärkeren religiösen Hinstreben zum Lebenszentrum führt. Ein Sendbote wies den Weg. Aber stets folgten Fortschritt und Weiterentwicklung, die bestehende Begrenzungen verwarfen und die das Unerwünschte und Üble zurückwiesen. Stets ist damit die Erkenntnis des Möglichen, des Idealen und des Göttlichen verbunden.

Die Resonanz oder Reaktion der Menschheit auf göttliche Sendboten bewirkt zur gegebenen Zeit die Erkenntnis eines transzendenten Etwas, das erwünscht und erstrebenswert ist, das ein Zukunftsbild aufzeigt, zunächst nur als eine Möglichkeit, die später verwirklicht und zur Errungenschaft wird. Das ist der geschichtliche Werdegang und schließliche Beweis für eine *Tatsache*. Wenn diese neue Tatsache zu anderen, von früheren Avataren geschaffenen hinzukommt, bereichert sie den geistigen Inhalt des menschlichen Bewusstseins, steigert das Geistesleben der Menschheit und spornt den Menschen dazu an, sich aus der Welt der Illusion herauszuwagen und einen Schritt vorwärts in die Welt der Realität zu tun: Jede Offenbarung bringt ihn der Ursachenwelt näher. (Hierarchie, S. 353-355)

Die Erkenntnis, dass es eine Geistige Hierarchie gibt, die durch die Neue Gruppe der Weltdiener wirkt, muss in irgendeiner Form ständig zunehmen. Dies wird geschehen, wenn die Staatsmänner in der Welt, die Führer der verschiedenen Nationen und die leitenden Männer der politischen und religiösen Gemeinschaften genügend Weitblick haben, selbstlos sind und sich von geistigen Motiven leiten lassen.

Die zukünftige Weltordnung wird die wirksame Ausdrucksform einer Verschmelzung von innerer geistiger Lebensweise und von äußerer zivilisierter und kultivierter Handlungsweise sein. Diese Möglichkeit besteht unbedingt, denn die Menschen der höheren Stufen haben bereits die Fähigkeit entwickelt, gleichzeitig in der intellektuellen und in der physischen Welt zu leben. Viele leben heute schon in der geistigen Welt, bald werden es noch viel mehr sein. (Hierarchie, S. 238-239)

Die derzeit bestbekanntesten und als solche anerkannten Avatare sind Buddha und Christus, denn ihre Botschaften sind allen wohlbekannt. Das Leben und die Worte dieser Großen haben das Denken und die Zivilisationen beider Hemisphären bestimmend beeinflusst. Beide sind göttlich-menschliche Avatare, die etwas verkörperten und vor Augen führten, was von der Menschheit leicht verstanden werden konnte; ihr Wesen ist von derselben Art wie das der Menschheit, „Fleisch von unserem Fleisch, Geist von unserem Geist“. Sie bedeuten daher für uns mehr als andere Sendboten. (Hierarchie, S. 355-356)

Seit undenklichen Zeiten haben die Menschen jeder Rasse und Nation, überall in der Welt, den Weg zu Gott gefunden; sie gingen diesen Weg im Vertrauen darauf, dass er wirklich existiert, und sie unterwarfen sich den Bedingungen und der notwendigen Disziplinierung; sie fanden ihren Lohn und erreichten das Ziel. Dann „gingen sie ein in die Freude des Herrn“, nahmen teil an den Mysterien des himmlischen Reiches und weilten in der Herrlichkeit der Gegenwart Gottes; dann kehrten sie zurück in den Alltag des Erdenlebens, um den Menschen zu dienen. Alle großen Religionen

bezeugen die Existenz dieses Weges und bewahrten dieses Zeugnis als kostbarsten Schatz; die Zeugen für diesen Weg sind diejenigen, die über Formen und Theologien hinausgelangt und in die – von Symbolen verhüllte – Welt eingedrungen sind.

Die Großen Annäherungen lassen sich durch die Jahrtausende zurückverfolgen. Jedes Mal brachten sie eine neue Offenbarung, führten zu einem besseren Verstehen der göttlichen Absicht und zur Gründung einer neuen Religionsform; jedes Mal wurde eine neue Grundtendenz erkennbar, die eine neue Zivilisation und Kultur hervorbrachte oder zu neuen Erkenntnissen über die Beziehungen zwischen Gott und Mensch oder zwischen dem Menschen und seinen Mitmenschen führte.

Der Begriff „Gott“ wurde neu bestimmt. Buddha lehrte uns, das „Gott Licht ist“, und er zeigt den Weg zur Erleuchtung; und Christus offenbarte uns durch sein Leben und Wirken auf Erden, dass „Gott Liebe ist“. [...] Nun ist eine neue Annäherung unterwegs, die uns die nächste notwendige Wahrheit bringen wird. Wir fragen uns: Was für eine Wahrheit wird es sein? Die Wissenden und diejenigen, die Gott und ihre Mitmenschen lieben, sind darauf vorbereitet; die großen Massen warten darauf.

(Hierarchie, S. 489-491)

Wie viele unabänderliche Wahrheiten sind verworfen worden! Sie sagen, dass ewiges Leben nicht existiert. Doch es existiert. Sie sagen, dass die subtile Welt nicht existiert. Doch sie existiert. Sie sagen, dass keine Wechselwirkung zwischen den Welten existiert. Doch sie existiert. Sie sagen, dass keine höhere Führung existiert. Doch sie existiert. Auf diese Weise möchten dunkle Leugner das Licht vom Herzen abblenden. Aber es gibt kein Schloss, das das Herz von der Erreichung des Zieles ausschließen kann. Man sollte nicht nur diskutieren und lesen, man sollte auch durch Wärme des Herzens fühlen. Diese Wärme des Herzens kann gemessen werden; dies bedeutet, dass sie für einfache Apparate zugänglich ist. Agni wird den Weg zu jenem Land weisen, wo der Sieg des Herzens vorherbestimmt ist. Die feurige Welt beruft zum Sieg.

(Feurige Welt I, 651)

3. Vorkehrungen für die neue Weltordnung

Welche Pläne sollten im Gegensatz zur totalitären Weltordnung von der übrigen Welt entworfen werden? Auf welche Weltziele sollten die Demokratien hinarbeiten? Seit Jahrhunderten sind Utopien, idealistische Regierungsformen und kulturelle Lebensprozesse Spielzeuge menschlichen Denkens gewesen. Aber diese Utopien waren den Möglichkeiten so weit voraus, dass deren Darstellung nutzlos erscheint. Die meisten sind für die Praxis völlig unbrauchbar.

Es können indes derzeitige Möglichkeiten genützt und erreichbare Ziele angestrebt werden, vorausgesetzt, dass die Menschheit den deutlichen Willen-zum-Guten und Geduld hat.

Allen Bemühungen, die neue Weltordnung zu formulieren, sollten gewisse wesentliche und geistige Voraussetzungen zugrunde liegen:

1. Die neue Weltordnung muss den *unmittelbaren Erfordernissen* gerecht werden; sie darf nicht versuchen, ein fernes idealistisches Zukunftsbild zu verwirklichen.

2. Die neue Weltordnung muss angepasst und dienlich sein einer Welt, die eine unheilvolle Krise durchgemacht hat, und einer Menschheit, die durch das Erlebte gefährlich entzweit und zerrüttet ist.
3. Die neue Weltordnung muss die Grundlage bilden für eine zukünftige Weltordnung, die erst nach einer Zeit der Erholung und des Wiederaufbaues möglich sein wird.
4. Die neue Weltordnung wird auf der Erkenntnis beruhen, dass alle Menschen den gleichen Ursprung und das gleiche Ziel haben, dass sie aber auf verschiedenen Entwicklungsstufen stehen; dass persönliche Unbescholtenheit, Intelligenz, visionäre Schaukraft, Erfahrung und ein deutlich erkennbarer guter Wille die Kennzeichen der Führerschaft sein sollten. [...]
5. In einer neuen Weltordnung sollte die Regierung einer jeden Nation aus solchen Menschen bestehen, die für das größtmögliche Wohl der größten Anzahl arbeiten, die gleichzeitig allen Menschen die gleiche Chance bieten und die darauf achten, dass jedermann frei und ungezwungen bleibt. Menschen mit Weitblick werden heute anerkannt, und so ist es möglich, die richtigen Führer zu wählen. Bis zu diesem Jahrhundert war das nicht möglich.
6. Die neue Weltordnung wird sich auf ein starkes Verantwortungsbewusstsein gründen. "Alle für einen, und einer für alle" wird ihre Richtschnur sein. Diese Geisteshaltung muss unter den Nationen noch entwickelt werden – bis heute fehlt sie.
7. Die neue Weltordnung wird den Nationen keine einheitliche Regierungsform, keine synthetische Religion und auch keine Normen vorschreiben. Die souveränen Rechte einer jeden Nation werden anerkannt, ihr Genius, ihre besonderen Neigungen und ihre rassischen Qualitäten können voll zum Ausdruck kommen. Nur in einer einzigen Hinsicht sollte der Versuch gemacht werden, Einheitlichkeit zu erreichen, nämlich auf dem Gebiet der Erziehung.
8. Die neue Weltordnung wird die Ansicht gutheißen, dass die Bodenprodukte der Welt, die natürlichen Hilfsquellen und Reichtümer des Planeten keiner Nation gehören, sondern dass alle Nationen daran teilhaben sollen. Es wird keine „besitzenden“ und keine „darbenden“ Nationen geben. Entsprechend den Bedürfnissen und unter Berücksichtigung der eigenen Hilfsquellen einer jeden Nation werden Weizen, Öl und die mineralischen Reichtümer der Erde in fairer und richtig organisierter Weise verteilt werden. Alles dies wird unter Berücksichtigung des Ganzen durchgeführt werden.
9. Als Vorbereitung für die neue Weltordnung wird eine ständige und geregelte Abrüstung erfolgen; diese wird nicht dem Belieben der Völker überlassen. Es wird keiner Nation erlaubt sein, irgendwelche Ausrüstungen für zerstörerische Zwecke zu erzeugen oder in Bereitschaft zu bringen, oder die Sicherheit irgendeiner anderen Nation zu verletzen. Es wird eine der ersten Aufgaben einer zukünftigen Friedenskonferenz sein, diese Dinge zu regeln und schrittweise die Abrüstung der Nationen zu betreiben.

Das sind die einfachen und allgemeinen Voraussetzungen, unter denen die neue Weltordnung ihr Werk beginnen muss. Diese Vorbereitungen müssen elastisch und experimentell durchgeführt werden; erschaute Möglichkeiten dürfen nicht aus den Augen gelassen werden. Die Grundlagen müssen unversehrt bleiben, aber die überleitenden Maßnahmen und Experimente müssen von solchen Menschen unternommen werden, denen das Wohl der Gesamtheit am Herzen liegt, die Einzelheiten der Organisation ändern können, dabei aber das Leben des Organismus erhalten.

(Hierarchie, S. 234-236)

Das Reich Gottes wird eine Weltepoche einleiten, in der man erkennen wird, dass – politisch gesprochen – die Menschheit als Ganzes von weit größerer Bedeutung ist als irgend eine einzelne Nation; es wird eine neue Weltordnung sein, die auf anderen Prinzipien als denen der Vergangenheit aufgebaut ist, und in der die Menschen ihre geistige Vision in ihre nationalen Regierungen, in ihre wirtschaftliche Planung und alle jene Maßnahmen einbringen werden, die auf Sicherheit und rechte mitmenschliche Beziehungen abzielen. *Geistigkeit ist im Wesentlichen die Herstellung rechter menschlicher Beziehungen*, Förderung des guten Willens und letztlich die Festigung eines wahren Friedens auf Erden als Resultat dieser beiden Wesensäußerungen des Göttlichen. (Probleme der Menschheit, S. 165)

Man sollte beobachten, dass während besonders ernster Konjunktionen der Konstellationen starke Geister erscheinen. Man kann in der Weltgeschichte erforschen, wie systematisch mächtige Helfer aus der feurigen Welt gesandt werden, welche die Bürden der Welt auf sich nehmen und Magneten für die Zukunft vergraben. Man muss die Geschichte des Planeten von allen Seiten, in verschiedenen Zweigen des Wissens studieren. Man sollte die sich schlängelnden Pfade der Menschheit als eine Wissenschaft erkennen, die mit den grundlegenden Gesetzen des Weltalls verbunden ist. Das Studium der chemischen Zusammensetzung der Himmelskörper sollte unverzüglich eingeführt werden. Viel wertvolles Material ist bereits angesammelt worden, das wieder einmal die Beziehungen zwischen allen Welten bestätigt.

(Feurige Welt II, 449)

4. Die Arbeit der Menschen guten Willens

Durch den stetigen, planmäßigen, beharrlichen Einsatz der Menschen guten Willens in der ganzen Welt wird Welteinheit zustande kommen.

Gegenwärtig sind diese Menschen erst im Begriff, sich zu organisieren; sie neigen noch zu dem Gefühl, die zu leistende Aufgabe sei zu gewaltig und die gegen sie aufgeborenen Kräfte seien zu stark, sodass ihre vereinzelt Anstrengungen keinerlei Aussicht hätten, die im Wege stehenden Schranken der Habsucht und des Hasses niederzureißen. Sie sind sich darüber klar, dass das Prinzip des guten Willens, als der Schlüssel zur Lösung des Weltproblems, bisher keine systematische Verbreitung erfahren hat; sie haben noch immer keine Vorstellung von der zahlenmäßigen Stärke der ihnen Gleichgesinnten. Sie stellen sich dieselben Fragen, die das Denken aller Menschen bewegen: Wie kann Ordnung wiederhergestellt werden? Wie kann es zu einer gerechten Verteilung der Hilfsgüter der Welt kommen? Wie können die Vier

Freiheiten¹ verwirklicht werden, anstatt wie bisher ein schöner Traum zu bleiben? Wie kann wahre Religion wiedererstehen und eine wahrhaft geistige Lebensführung die Herzen der Menschen bestimmen? Wie kann echter Wohlstand erzielt werden als Folge von Einheit, Friede und Überfluss?

Dahin führt nur ein wahrer Weg und es gibt Anzeichen dafür, dass viele Millionen Menschen sich diesem Wege zuwenden. Einheit und rechte menschliche Beziehungen – auf individuellen, kommunalen, nationalen und internationalen Ebenen – können durch vereintes Handeln der Männer und Frauen guten Willens in jedem Lande zuwege gebracht werden.

Diese Männer und Frauen guten Willens müssen gefunden und organisiert werden. Auf diese Weise können sie ihre zahlenmäßige Potenz entdecken, denn sie ist vorhanden. Sie müssen eine Weltgruppe bilden, die für rechte menschliche Beziehungen und für die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Macht des guten Willens eintritt. Auf diese Weise werden sie eine öffentliche Weltmeinung erzeugen, die so machtvoll und eindeutig zugunsten der menschlichen Wohlfahrt Stellung bezieht, dass die führenden Leute, Staatsmänner, Politiker, Wirtschaftler und Kirchenführer gezwungen werden, zuzuhören und die Forderungen zu erfüllen. Beharrlich und regelmäßig muss die Allgemeinheit zu einem Internationalismus und einer Welt-einheit erzogen werden, die auf einfachem gutem Willen und auf kooperativer Interdependenz beruht. (Probleme der Menschheit, S. 173-174)

Die Funktionen dieser Gruppe lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Die Vereinten Nationen *müssen* vermittels ihrer Vollversammlung und ihrer Kommissionen unterstützt werden; es gibt bisher noch keine andere Organisation, auf die der Mensch seine Hoffnung setzen könnte. Deshalb muss er die Vereinten Nationen unterstützen, aber gleichzeitig diese Gruppe von Weltführern wissen lassen, was vonnöten ist.
2. Die breite Öffentlichkeit in jeder Nation *muss* im Sinne rechter menschlicher Beziehungen geschult werden. Vor allem muss den Kindern und Jugendlichen der Welt guter Wille gelehrt werden gegenüber allen Menschen überall, ohne Rücksicht auf Rasse oder Glaube.
3. Den notwendigen Anpassungen muss Zeit gelassen werden, und die Menschheit muss lernen, in vernünftiger Weise Geduld zu haben; sie muss mit Mut und Optimismus dem langwierigen Aufbauprozess der neuen Zivilisation begeben.
4. Eine intelligente und kooperative öffentliche Meinung muss in jedem Land entwickelt werden, und diese Aufgabe ist eine hervorragende geistige Verpflichtung. Das wird viel Zeit erfordern, aber *wenn* die Menschen guten Willens und die geistig Eingestellten *wirklich* aktiv werden, *dann ist es innerhalb von fünfundzwanzig Jahren zu bewerkstelligen*.

¹ "Four Freedoms", die Vier Grundfreiheiten, die von Präsident Roosevelt am 06.01.1941 vor dem Amerikanischen Kongress proklamiert wurden, sind:

1. Freiheit der Rede und des Ausdrucks
2. Freiheit der Religionsausübung
3. Freiheit von Not und Mangel
4. Freiheit von Furcht

5. Der Weltwirtschaftsrat (oder welche Körperschaft auch immer die Ressourcen der Welt repräsentiert) *muss* sich frei machen von betrügerischer Politik, kapitalistischem Einfluss und dessen ränkevollen Machenschaften; er *muss* die Hilfsgüter der Welt für die Nutznießung der ganzen Menschheit freimachen. Das wird eine langwierige Aufgabe sein, aber sie wird möglich werden, sobald für die Bedürfnisse und die Not in der Welt ein besseres Verständnis da ist. Eine erleuchtete öffentliche Meinung wird die Entscheidungen des Wirtschaftsrates praktisch durchführbar und möglich machen. Die Idee des Teilens und der Kooperation *muss* gelehrt werden, anstelle von Besitzstreben und Konkurrenz.
6. Es muss die Freiheit gewährleistet werden, überallhin reisen zu können; mit dieser freien Verkehrsmöglichkeit können sich die Mitglieder der menschlichen Familie kennen und schätzen lernen; Pässe und Visa müssten wegfallen, denn es sind Symbole der großen Irrlehre des Separatismus.
7. Die Menschen guten Willens überall müssen mobilisiert und zur Tätigkeit gebracht werden; von ihren Anstrengungen hängt die Zukunft der Menschheit ab; sie finden sich zu Millionen überall, und wenn sie planmäßig erfasst und aufgerüttelt werden, bilden sie einen erheblichen Teil der denkenden Öffentlichkeit.
(Probleme der Menschheit, S. 172-173)

Die Menschen guten Willens, im Verein mit der Neuen Gruppe der Weltdiener, sollten bestrebt sein, die laufenden Probleme einsichtsvoll zu verstehen und die Weltlage von jedem möglichen Gesichtspunkt aus zu studieren. Einsichtsvolles Verstehen, Liebe zu den Mitmenschen und gesunder Menschenverstand sind die Vorbedingungen für den verlangten Dienst. Die Menschen sollten diese Eigenschaften kultivieren, in dem sie sich von allen sentimentalischen Gefühlen frei machen und sich mit den gegebenen Tatsachen und Umweltbedingungen befassen. Man muss klar erkennen, dass die zu leistende Aufgabe Zeit braucht und dass die Menschen guten Willens ständige Anstrengungen machen müssen, um gegen die Teilnahmslosigkeit und krankhafte Trägheit anzukämpfen, an der die Massen in jedem Land leiden. Zweierlei kann sofort unternommen werden:

1. In jedem Land sollen jene Menschen guten Willens entdeckt werden, die für das geistige Zukunftsbild der neuen Weltordnung empfänglich sind.
2. Diese Menschen sollen den Massen in allen Ländern die zukünftigen Möglichkeiten aufzeigen.

Es ist noch darauf hinzuweisen, dass man die Mitglieder der Neuen Gruppe der Weltdiener und die Menschen guten Willens in jedem Lebensbereich suchen muss. Man findet sie unter den Anhängern aller derzeitigen Ideologien, in politischen und wissenschaftlichen Kreisen, unter Erziehern und Philanthropen, unter den schöpferisch Tätigen, unter Industriellen, in gewöhnlichen Heimen und unter den Arbeitern.

Ich rufe alle Menschen guten Willens auf, die Grundsätze der neuen Weltordnung genau zu studieren. Ich fordere sie auf, ihren Kampf für Gerechtigkeit, für das Recht der kleinen Nationen und für die Zukunft der Kinder aller Nationen mit der Erziehung jener Menschen anzufangen, die sie erreichen können; sie sollen sie zu Menschen mit richtigen Anschauungen und mit weitblickender Voraussicht erziehen. Das wird die früheren Irrtümer in Zukunft unmöglich machen.

Es gibt keine Probleme und Situationen, die nicht durch den Willen-zum-Guten gelöst und gemeistert werden könnten. Guter Wille stärkt den Geist gegenseitigen Verstehens und trägt dazu bei, dass sich das Prinzip der Zusammenarbeit manifestiert und auswirkt. Dieser Geist der Zusammenarbeit ist das Geheimnis aller rechten Beziehungen und der Feind des Konkurrenzkampfes.

Alle Menschen sind Brüder. Diese Erkenntnis beseitigt alle Schranken und überwindet den Geist der Absonderung und des Hasses. Allein wichtig sind der Friede und das Wohlergehen eines jeden – und daher aller Menschen. (Hierarchie, S. 252-255)

Schätzt eine Weite des Gedankens. Ich lehre euch, Riesen des Willens hochzuschätzen. Rings um euch herum will Ich den heiligen Knoten binden – einen unsichtbaren. Unser Gebot ist, dass ihr die Bestätigung Meiner Ankunft auf eure Schultern nehmt. Erhebt das gewichtige Schwert mit einem festen Willen des Bewusstseins. Lasst uns sagen: „Herr, ich will Deinem Lande helfen; mein Geist ist in die Rüstung der Furchtlosigkeit gekleidet. Hell erglänzt Dein Stern auf meinem Schild, ich will alle Pfeile Deiner Gegner auf meinem Schild abfangen. Ich wünsche Dir zu helfen.“ (Erleuchtung, 266)

5. Die Neue Gruppe der Weltdiener

Diese Gruppe ist keine neuentstehende Organisation in der Welt. Sie ist einfach eine lose Verbundenheit aller jener Menschen, die konstruktive Friedensziele verfolgen und guten Willen haben, die nachdrücklich betonen, dass zuallererst rechte menschliche Beziehungen geschaffen werden müssen, bevor ein dauernder Friede möglich ist. Diese Gruppe mischt sich in keiner Weise in die Treuepflichtungen oder Bindungen eines Menschen ein. Sie ist eine Vereinigung all derer, die bestrebt sind, den *Geist Christi* zu manifestieren, und die frei von Hassgefühlen und Rachegehlüsten sind. Sie ruft die Welt auf, alle Feindseligkeiten und Abneigungen aufzugeben, Hassgefühle zu unterdrücken, rassische Unterschiede außer acht zu lassen und zu versuchen, im Geist der Einen Familie, des Einen Lebens und der Einen Menschheit zu leben. (Hierarchie, S. 253)

Die Aufgabe der Neuen Gruppe der Weltdiener ist groß, aber sie ist nicht unmöglich. Sie nimmt den ganzen Menschen in Anspruch, doch da es sich um ein Leitmotiv des Lebens handelt, das wir uns selbst erwählt haben, kann ein jeder von uns in jeder Situation des täglichen Lebens guten Willens zum Ausdruck bringen. Wir sind nun aufgerufen, *für eine Reihe von Jahren* größere und bessere Dienste zu leisten, ein ungewohntes Leben zu führen und die Verantwortung auf uns zu nehmen, die wir seit Jahren kennen, die aber niemand wirklich übernommen hat. (Sieben Strahlen II, S. 782)

Es könnte jetzt nützlich sein, drei Funktionen der Neuen Gruppe der Weltdiener anzudeuten, um ein klares Bild von der Arbeit zu bekommen, die während der nächsten Jahre zu leisten ist. Die Arbeit soll folgendes bewirken:

1. Sie soll die gegenwärtigen Kräfte, die in der ganzen Welt Unruhen und chaotische Zustände verursachen, schwächen und unwirksam machen, damit es der Menschheit möglich wird, wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

2. Sie soll die neuen Gesinnungen und Tätigkeiten, die einmal für die Menschen des kommenden Neuen Zeitalters bestimmend sein werden, erläutern und interpretieren.
3. Sie soll schließlich die Synthese der Vereinigung der Menschen guten Willens und einsichtigen Verstehens in einer harmonischen Gemeinschaft zuwege bringen. Die vielen Menschen die in verschiedenen Wirkungsbereichen – Politik, Religion, Wissenschaft und Volkswirtschaft – allein und einzeln arbeiten, müssen miteinander in Kontakt gebracht werden, damit sie ihre wesensgemäße Zusammengehörigkeit und Übereinstimmung erkennen.

Hauptziel und -zweck all derer, die mit der Neuen Gruppe der Weltdiener verbunden sind, ist es, aus dem Chaos Ordnung zu schaffen, die weit auseinandergelassenen Kernfragen des modernen Lebens auf irgendeine Art zu klären und zu fixieren. (Sieben Strahlen II, S. 717)

Wir alle, die wir zu der Gruppe der Neuen Weltdiener gehören oder zu der Botschaft des guten Willens ja sagen, wollen unsere persönlichen Differenzen, unsere kleinteiligen Interpretationen und unsere egoistischen, ehrgeizigen Bestrebungen auf dem Altar des Weltdienstes und freundschaftlicher Gesinnung opfern. So können wir uns den Treuhändern des Planeten als Instrument anbieten, das sie uneingeschränkt benutzen können. (Sieben Strahlen II, S. 714)

Wir finden also die Mitglieder der Neuen Gruppe der Weltdiener überall in der Welt. Sie sind die einzigen Assistenten, welche die Hierarchie in dieser Zeit für Dienstleistungen erwählt hat. Ihnen wurden folgende Aufgaben übertragen:

1. Das Gleichgewicht in der Welt durch einsichtsvolles Verstehen und guten Willen wiederherzustellen.
2. Harmonie und Einigkeit unter den Menschen und Nationen dadurch herbeizuführen, dass der überall vorhandene gute Wille an die Öffentlichkeit gebracht und verbreitet wird.
3. Das Reich Gottes durch geistige Wahrnehmung und richtige Auslegung auf die Erde herabzubringen.

Das ist eine gigantische, aber keine unmögliche Aufgabe, vorausgesetzt, dass die folgenden drei Gruppen sich in ihrer Aspiration zusammenschließen, gemeinsam Opfer bringen und in wechselseitiger Verbundenheit wirken:

1. Die planetarische Hierarchie, welche die Geistige Hierarchie ist, im Westen das Reich Gottes genannt.
2. Die Neue Gruppe der Weltdiener oder die Jünger, Aspiranten und die geistige Intelligenz der Welt.
3. Die Menschen guten Willens, die über die ganze Welt verteilt sind.

(Sieben Strahlen II, S. 790)

Was das erforderliche gemeinsame Werk betrifft, so kann man nur die folgenden Arbeitslinien andeuten. Es liegt an euch, sie zu befolgen, wenn ihr wollt, oder es anderen zu ermöglichen, sie einzuhalten:

1. Suchet die Menschen guten Willens zu finden. Ihr werdet sie nicht erkennen, solange ihr voller Vorurteile über die Rassen, Nationen und Religionen seid.
2. Bringt diese Menschen mit den Dienstzentren in den betreffenden Ländern in Verbindung.
3. Lehrt und erzieht sie in folgenden Ideen:
 - a) In den Prinzipien des guten Willens; zeigt ihnen die Mittel und Wege wie der gute Wille im täglichen Leben richtig zum Ausdruck kommen soll
 - b) Überzeugt sie von der Notwendigkeit, eifrig, regelmäßig und in praktischer Weise guten Willen in der Welt zu verbreiten.
 - c) Macht ihnen klar wie wertvoll es ist, wenn man Anschriftenlisten von jenen Menschen zusammenstellt, die das Leben vom Standpunkt geistiger Werte aus betrachten und bestrebt sind, Bausteine für die Zukunft zu legen.
4. Informiert die Behörden sämtlicher Nationen über eure Tätigkeiten, so dass sie überall im Bilde sind, was ihr unternehmen werdet; sie können dann klar erkennen, dass eure Pläne nichts Umstürzlerisches verfolgen und nichts in sich bergen, was irgendeinem Regenten oder einer nationalen Regierung einmal Schwierigkeiten bereiten könnte.
5. Bleibt dauernd in Fühlung mit den Dienstzentralen und wählt sorgfältig die Repräsentanten dieser Diensttätigkeiten aus, die ihr auf euch genommen habt.
6. Sorgt dafür, dass die Meditationsgruppen gut geleitet werden und duldet nichts, was als Geheimnis angesehen werden oder sie in Verdacht bringen könnte, Geheimorganisationen zu sein; das sind sie wirklich nicht. Dieser Grundsatz, nichts geheim zu halten oder zu verschweigen, gilt für alle Aspekte des Werkes und muss nachdrücklich betont werden.
7. Macht unermüdlich wirksamen Gebrauch von Presse und Rundfunk [...] Auf diese beiden Informationsmittel sollt ihr großes Gewicht legen, denn damit kann man die Mehrheit der Menschen erreichen.
8. Verstärkt an jedem Wesak-Vollmond eure Anstrengungen. Bereitet euch darauf persönlich vor, läutert euch und legt besonderes Gewicht auf folgende Punkte:
 - a) Entwickelt eine Empfänglichkeit für die inneren geistigen Eindrücke, die von der Hierarchie und der Gruppe ausgehen.
 - b) Überlegt genau und verständlich die Schritte, die ihr in den nächsten zwölf Monaten zu unternehmen gedenkt; fasst eure Pläne so sorgfältig, dass sie sich auch tatsächlich verwirklichen lassen.

- c) Teilt eure Zeit und die euch zur Verfügung stehenden Mittel richtig ein, damit ihr für die Sache des guten Willens wirksam arbeiten könnt.
- d) Bemüht euch, an allem, was in dieser Hinsicht bereits getan wird, mitzuarbeiten; das bedingt, dass man alle jene Gruppen und Personen ausfindig macht, die ähnliche Ziele verfolgen.
- e) Stellt eure Interessen zum Wohle des Ganzen und aus Liebe zur Menschheit zeitweilig zurück.

Mehr will ich jetzt nicht sagen. Ich habe versucht das anzudeuten, was möglich sein sollte. Wenn meine Vorschläge befolgt werden, und wenn das Werk mit Eifer und Sorgfalt vorankommt, dann spricht alles dafür, dass die Bemühungen der Hierarchie und Christi außerordentlich beschleunigt werden. Die jetzige Notzeit und die günstige Gelegenheit erfordern rechtes Verständnis, freudige Mitarbeit und eure Bereitschaft, Zeit und Geld zu opfern, um unser Werk zu ermöglichen.

Ich appelliere nicht weiter an eure Mithilfe. Ich habe mich bemüht, euch die neuen Ideale und das Wirken der Neuen Gruppen der Weltdiener verständlich zu machen. Die Aspiranten und Weltjünger, die meine Worte lesen, tragen die Verantwortung, dass durch rechtes Handeln und eifriges Bemühen die breite Öffentlichkeit erreicht wird. Ich persönlich kann nichts tun. Christus und die Menschheit verlangen jetzt eure *Zeit*; ein jeder von euch, ohne Ausnahme, kann davon etwas erübrigen. Es liegt in eurer Aktivität und Geschicklichkeit, diejenigen für die Sache zu gewinnen, die ihr erreichen könnt [...] *Die Hierarchie steht in Erwartung*. Sie hat nach Maßgabe ihrer eigenen Möglichkeiten alles getan, was Sie tun konnte. Christus wartet ab, in Geduld und Schweigen, und beobachtet jegliches Bemühen, das Sein Werk auf Erden verwirklichen hilft und ihm die Möglichkeit gibt, die Aufgabe, die Er vor zweitausend Jahren in Palästina begann, zu vollenden. Buddha weilt in der Nähe des Planeten, bereit, Seinen Teil beizutragen, wenn die Menschheit Ihm dazu die Möglichkeit gibt. Alles hängt nun von dem richtigen Vorgehen der Menschen guten Willens ab. (Sieben Strahlen II, S. 799-801)

Ihr müsst unbedingt so weit kommen, *dass es euch leicht fällt*, euch mit den tiefsten Gefühlen der Liebe und des Verstehens aufeinander einzustellen. ihr müsst die *Überpersönlichkeit* so weit entwickeln, dass wenn ein Bruder sich auf eine Schwäche, auf ein fehlerhaftes oder richtiges Verhalten einstellt, dies bei euch nicht die geringste Reaktion hervorruft, die etwa die Harmonie der gemeinsamen, geplanten Gruppenarbeit stören könnte. Ihr müsst eine *Liebe* in euch wachsen lassen, die immer danach trachten wird, zu bestärken und zu helfen, und ihr müsst die Fähigkeit ausbilden, euch gegenseitig zu ergänzen und zu vervollständigen. Diese Fähigkeit wird das Gleichgewicht der Gruppe von Nutzen sein, so dass diese als eine Einheit unter Impression wirken kann. Wenn ihr bei einem Bruder eurer Gruppe eine Schwäche entdeckt, so sollte das bei euch nur eine noch tiefere Liebe aufrufen; entdeckt ihr etwa, dass ihr euren Bruder falsch verstanden habt, so sollte euch diese Erkenntnis nun erst recht zu einer neuen impulsiven Anstrengung veranlassen, seiner Seele noch näher zu kommen. Wird euch die Stärke eines Bruders offenbar, so habt ihr damit einen Hinweis, wohin ihr euch jederzeit um Hilfe wenden könnt, wenn ihr in Not seid. (Telepathie, S. 45)

Der Rhythmus der Arbeit ist die Zierde der Welt. Arbeit kann als Sieg über das tägliche Einerlei angesehen werden. Jeder fleißig arbeitende Mensch ist ein Wohltäter der Menschheit. Sich die Erde ohne Arbeiter vorzustellen, bedeutet einen Rückschlag zum Chaos zu sehen. Unüberwindliche Zähigkeit wird durch Arbeit geschmiedet; gerade die tägliche Arbeit ist die Ansammlung des Schatzes. Der wahre angestrengte Arbeiter liebt seine Arbeit und versteht die Bedeutung von Spannung. Arbeit ist bereits Gebet genannt worden. Die höchste Einheit und Qualität der Arbeit geht aus ihrem Rhythmus hervor. Die beste Arbeitsqualität bringt den Rhythmus des Schönen hervor. Jede Arbeit enthält in sich den Begriff des Schönen. Arbeit, Gebet, Schönheit – sie alle sind Facetten des großen Kristalls der Existenz.

(Aum, 322)

6. Der Göttliche Plan

Was ist dieser Plan? Wenn ich von dem Plan spreche, so meine ich damit nicht einen so allgemeinen wie den Evolutionsplan oder den Plan für die Menschen, den wir etwas nichtssagend mit „Seelenentfaltung“ bezeichnen. Diese beiden Aspekte des Grundplanes unseres Planeten werden als selbstverständlich angenommen und sind nur Methoden, Wege und Mittel zu einem spezifischen Zwecke. Der Plan – so wie er gegenwärtig erspürt wird und für den die Meister ständig arbeiten – könnte folgendermaßen definiert werden: Es soll eine subjektive Synthese in der Menschheit und ein telepathisches Wechselwirken hergestellt werden, wodurch schließlich die Zeit aufgehoben wird. Es werden damit für jeden Menschen alle früheren Errungenschaften und Kenntnisse verfügbar werden; dem Menschen wird dann die wahre Bedeutung seines Denkvermögens und Gehirns offenbar, er wird ein Meister über dieses Rüstzeug werden und daher allgegenwärtig sein; das wird ihm schließlich die Tür zur Allwissenheit öffnen. Dieser nächstfolgende Entwicklungsabschnitt des Planes wird im Menschen ein – einsichtsvolles mitwirkendes – Verständnis der göttlichen Absicht herbeiführen, um derentwillen der Eine, in Dem wir leben, weben und sind, es als weise und richtig erachtet hat, Sich einer Inkarnation zu unterwerfen. Denkt nicht, dass ich von dem Plan erzählen kann, so wie er in Wahrheit ist. Es ist keinem Menschen unter dem Range eines Eingeweihten dritten Grades möglich, einen Schimmer von dem Plan zu erfassen, viel weniger ihn zu verstehen. Die Entwicklung des Mechanismus, durch den ein Jünger mit Jenen in Verbindung stehen kann, die für die Ausarbeitung der Pläne verantwortlich sind, und die Fähigkeit, jenen winzigen Aspekt des Ganzen, welcher der unmittelbar nächste Schritt vorwärts und bei welchem eine Mitwirkung möglich ist, zu erkennen – und nicht nur schwach zu erahnen – dies kann von allen Jüngern erreicht und sollte allen Aspiranten als Ziel vorgehalten werden. (Weiße Magie, S. 437)

Saatgruppen werden jetzt im Arbeitsfeld der Welt „esoterisch verankert“. In diesen Gruppen befinden sich Menschen, die für die subtileren Kräfte empfänglich sind. Durch die Kraft und Klarheit ihres Denkens können sie in dem gegenwärtigen Entwicklungsstadium – im Rahmen der bestehenden Tendenzen und Gruppen in der Welt – jene Zustände und Bedingungen herbeiführen, die die neuen Wissenschaften, die neuen Annäherungen an Gott, die neue Erziehung und die neuen Methoden für die Behandlung wirtschaftlicher und politischer Probleme ermöglichen werden. So beschleunigen und fördern sie das Kommen des Reiches Gottes in einer Weise,

dass dieses fünfte Naturreich eine sinnlich wahrnehmbare Tatsache auf Erden werden kann. (Hierarchie, S. 116-117)

Diese primären oder Saatgruppen sind erst im Entstehen, ihre Aktivität ist daher – wie bei keimenden Samen – derzeit eine zweifache. Jeder Samen manifestiert sein inneres Leben und Wirken auf zweierlei Art und Weise, und diese Saatgruppen bilden keine Ausnahme von diesem universalen Gesetz. Ihre Aktivität bekundet sich durch eine Beziehung zur Hierarchie und durch ihre Verbundenheit untereinander. Bis jetzt ist es ihnen noch nicht gelungen, in der äußeren Welt hervorzutreten und zu wirken. Ihr inneres Leben ist noch nicht stark genug, aber sie „fassen unten Wurzel“, um „oben Früchte zu tragen“, wie die Schrift sagt.

Falls sich diese Gruppen in der vorgesehenen Weise entwickeln, falls die Mitglieder zu einer Einheit und Gemeinschaft zusammenwachsen und falls Beständigkeit ihr Leitmotiv ist, dann werden diese Gruppen aufblühen; und wenn sie einmal „ihre Samen ausstreuen“, dann wird es ihnen schließlich gelingen, „die Erde grünen zu machen“. Ich spreche hier symbolisch und das ist bekanntlich die Sprache der Wahrheit. (Hierarchie, S. 45-46)

Die sich jetzt bildenden Saatgruppen werden durch die Qualität der Verschmelzung gekennzeichnet sein; diese Eigenschaft sollte genauso sicher zur Entfaltung kommen wie die separatistische und schutzsuchende Natur des gewöhnlichen menschlichen Bewusstseins. Dieser Sinn für Einswerden und Einssein ist das schutzgebende und wesentliche Merkmal des Fünften Reiches. Dieser latente, aber wirksam bestehende Faktor führt unfehlbar und unweigerlich zur inneren und subjektiven Organisation der Saatgruppen, zu deren Strahlungs- und Anziehungskraft, die sie bei richtiger Organisation bekunden. Auf diese Weise bewirken sie Vereinigung und Verschmelzung.

Der Einfluss dieser neuen Gruppen beruht auf der engen inneren Verbundenheit, die sich durch einheitliches Denken und durch eine anerkannte Einheit in der Absicht bekundet. Eben aus diesem – tatsächlichen wissenschaftlichen – Grund habe ich so nachdrücklich die normalen Merkmale des geschulten Jüngers betont, nämlich Sensitivität, Liebe und Enthaltung von Kritik. Wo diese Merkmale fehlen, dort sind simultane Übereinstimmung, zielgerichtetes Denken und Gruppen-„Klima“ unmöglich. Ich war und bin nicht an der Beseitigung von Hindernissen und Fehlern um eines Einzelmenschen willen interessiert, sondern daran, die erwünschten Gruppenbestrebungen voranzubringen. Dringend notwendig sind: machtvolles Gruppendenken im Sinne der angegebenen Richtlinien; so klares Erschauen der Vision, dass sie für die Einzelnen eine Tatsache wird; die Entfaltung und wirksame Betätigung der Vorstellungskraft, die sich auf die erzielten Ziele richtet und so schöpferisch wirkt, dass die Ergebnisse klar erschaut werden und sich unweigerlich einstellen müssen. Dazu gehört auch, dass die Einzelnen innerlich miteinander fest verbunden bleiben, damit die machtvollen Kraft- und Energiezentren so erfolgreich wirksam werden, dass die neue Zivilisation und Kultur rasch Fuß fassen können. Diese machtvollen Kraftzentren und schöpferischen Energiezentren wirken unter der Inspiration der Hierarchie über die konzentriert denkenden Gruppenmitglieder, die mit ihren Seelen und auch untereinander ganz klar und bestimmt in harmonischer Verbindung stehen. Da sich die neue Zivilisation und Kultur auf liebenden guten Willen und auf Nichtzerstören gründen müssen und da die angewandten Methoden zu rechten menschlichen Beziehungen unter Menschen und Nationen führen, ist es außerordentlich wichtig,

dass die Gründungsgruppen selber die subtileren Aspekte dieser erwünschten Qualitäten und Tugenden zum Ausdruck bringen. (Hierarchie, S. 130-132)

Die zehn Gruppen sind folgende:

1. Telepathische Kommunikatoren (Übermittler)

Diese Menschen sind für Beeindruckung von den Meistern und voneinander empfänglich. Sie sind die Hüter des Gruppenzweckes und daher eng mit allen anderen Arten von Gruppen verbunden. Ihre Arbeit liegt größtenteils auf der Mentalebene und sie arbeiten in und mit Gedankensubstanz und mit dem Empfang und der Lenkung von Gedankenströmungen. Sie arbeiten ebenfalls an der Erleichterung der Verbindung zwischen Einzelwesen, damit die Regeln und Methoden, durch welche die Sprache transzendental überschritten werden kann, bekannt gemacht und die neue Art von Kontakt herbeigeführt werden kann. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Telepathische Kommunikation von Seele zu Seele durch Angleichung; von Denken zu Denken durch Integration; zwischen Menschheit und Hierarchie durch die Wissenschaft der Impression(Beeindruckung).

2. Geschulte Beobachter

Ihr angestrebtes Ziel ist es, alle Ereignisse, Raum und Zeit, vermittelt der Ausbildung und des Gebrauchs der Intuition klar zu durchschauen. Sie arbeiten größtenteils auf der Astralebene an der Zerstreuung der Verblendung und bringen der Menschheit auf diese Weise Erleuchtung. So wird eine andere Energieform in Tätigkeit gesetzt, die eine neue Art von Wechselbeziehung und Verbindung hervorruft. Diese Verbindung besteht zwischen der Ebene, welche die Ebene der Erleuchtung und der reinen Vernunft ist – der buddhischen Ebene – und der Ebene der Illusion und Verblendung, nämlich der Astralebene. Die ausgebildeten Beobachter werden gebeten, sich daran zu erinnern, dass es ihre große Aufgabe ist, die Weltillusion durch das Hereingießen von Licht zu zerstreuen. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Zerstreuung von Welt-Verblendung, Illusion und Maya durch Illumination.

3. Magnetische Heiler

Diese Heiler haben nichts zu tun mit der Arbeit der sogenannten magnetischen Heiler von heute. Sie arbeiten auf intelligente Art und Weise mit den vitalen Kräften des Ätherkörpers. Ihre Arbeitsweise wird im Buch „Esoterisches Heilen“ von Alice A. Bailey beschrieben. Diese Gruppe von Heilern muss die richtige Heilung der Persönlichkeit von Einzelwesen in allen Aspekten ihrer Natur herbeiführen. Diese Arbeit besteht in der intelligenten Übertragung von Energie auf verschiedene Teile der menschlichen Natur, mental, gefühlsmäßig und physisch durch richtige Organisation und Durchströmen mit Kraft. Die Heiler von heute sollten sich bemühen, sich von den modernen und traditionellen Ideen in Bezug auf das Heilen loszulösen; sie sollten die

erstaunliche Tatsache erkennen, dass Heilen schließlich durch Gruppen ausgeübt werden muss, die als Vermittler zwischen der Ebene geistiger Energie – entweder Seelen-, Intuitions- oder Willensenergie – und dem Patienten oder der Gruppe von Patienten dienen. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Durch ‚magnetisches Leben‘; durch die Gesetze des Lebens – Gesetze der Gesundheit und rechter Beziehungen – ; durch Kontinuität des Bewusstseins.

4. Erzieher im Neuen Zeitalter

Ihr Dienst schlägt in das Fach der Kultur und ihre Arbeit wird darin bestehen, den neuen Typus der Erziehung einzuführen. Sie werden die Betonung auf das Bauen der Antahkarana und auf den Gebrauch des Denkvermögens in der Meditation legen [...] Sie werden als Verbindungsleute und Übermittler zweier Aspekte göttlicher Energie – Wissen und Weisheit – tätig sein. Diese müssen im Sinne von Energie verstanden werden. Diese vierte Gruppe – deren Arbeit mit der Erziehung der Massen zu tun hat – ist ein direkter Vermittler zwischen dem höheren und den niederen Manas. Sie befassen sich mit dem Bau der Antahkarana und ihre Aufgabe besteht darin, die drei mentalen Brennpunkte – das höhere Denken, die Seele und das niedere Denken – miteinander zu verbinden [...] (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Erziehung durch Einströmen des Lichtes des Wissens in den ‚instinktiven Menschen‘. Durch Einströmen des Lichtes der Weisheit in den ‚intellektuellen Menschen‘. Durch angewandtes Wissen, ausgedrückte Weisheit und okkultes Verständnis im ‚spirituellen Menschen‘.

5. Politische Organisatoren

Die fünfte Gruppe wird sich mit den politischen Faktoren in jeder Nation befassen. Sie wird auf der Ebene der menschlichen Regierungen arbeiten und sich mit den Problemen der Zivilisation und den Beziehungen befassen, die zwischen Nationen bestehen. Das Herbeiführen internationaler Verständigung wird ihr hauptsächlicher Zweck und ihr Ziel sein. Diese Gruppe überträgt die „Eigenschaft der Durchschlagskraft“ und eine Autorität, die in den anderen Zweigen dieser göttlichen Gruppen-tätigkeit fehlt. Diese Arbeit ist größtenteils Arbeit des ersten Strahles. Sie wird die Methode verkörpern, bei welcher der göttliche *Wille* sich im Bewusstsein von Rassen und Nationen auswirkt. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Internationales Verständnis durch Kommunikation des göttlichen Willens mit den Rassen und Nationen, indem die Abteilung des Manu mit den Menschen in Verbindung gebracht wird.

6. Arbeiter auf dem Gebiet der Religion

Ihre Arbeit besteht darin, die universale Basis der neuen Weltreligion zu formulieren. Es ist die Arbeit einer liebevollen Synthese und sie wird die Einheit und die Gemeinschaft des Geistes betonen. Diese Gruppe ist ein ausgesprochener Mittler für die Tätigkeit des zweiten Strahles der Liebe und der Weisheit, des Strahles des Weltlehrers, ein Amt, das Christus gegenwärtig bekleidet. Die Basis der neuen Weltreligion wird von den vielen Gruppen erbaut, die unter der Inspiration des Christus und dem Einfluss des zweiten Strahles arbeiten, und diese bilden als Ganzes diese sechste Gruppe. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Durch transzendentalen Mystizismus. Durch transzendentalen Okkultismus.
Durch transzendente Religion.

7. Wissenschaftliche Diener

Die siebente Gruppe wird die wesentliche Geistigkeit aller wissenschaftlichen Arbeit offenbaren, soweit sie Liebe für die Menschheit und ihre Wohlfahrt zum Motiv hat, was Wissenschaft und Religion zueinander in Beziehung bringt und die Herrlichkeit Gottes durch seine greifbare Welt und seine Werke ans Licht bringt. Sie haben eine außerordentlich interessante Aufgabe, die jedoch auf lange Zeit hinaus nicht offenbar werden wird, nicht bevor die aufbauenden Kräfte des Universums besser verstanden werden. Dies wird gleichzeitig mit der Entwicklung des ätherischen Sehvermögens geschehen (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Durch Entwicklung neuer Hypothesen, um den nächsten Schritt nach vorne anzuzeigen; durch sensitive Reaktion auf spirituelle Energien und Kräfte; durch Freimachen von Energie, um Geist und Materie zueinander in Beziehung zu bringen und den Plan zu präzisieren.

8. Die Psychologen

Die Psychologen werden diese nächste Gruppe bilden und sie werden sich mit der Offenbarung der Tatsache der Seele und mit der neuen Psychologie befassen, die sich auf den sieben Strahlentypen und der neuen esoterischen Astrologie aufbauen wird. Ihre Hauptaufgabe wird darin bestehen, die Seele und die Persönlichkeit durch erprobte Techniken miteinander in Beziehung zu bringen, was zur Offenbarung der Göttlichkeit durch die Menschheit als Mittler führen wird. Sie werden auch zwischen Gruppen von Denkern als Übermittler von Erleuchtung und als Erleuchter des Gruppendenkens dienen. Sie übermitteln Energie von einem Gedankenzentrum zum anderen und übertragen vor allem die Energie der Ideen. Die Welt der Energien ist eine Welt der dynamischen Kraftzentren [...] Mit diesen Ideen muss Föhlung genommen werden und ihre Energie muss assimiliert und übertragen werden. (Jüngerschaft I, S.62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Durch die Beziehung des Menschenreiches zu den untermenschlichen und den übermenschlichen Reichen der Natur; durch Stimulierung der Seelenqualität der untermenschlichen Reiche; durch ein Studium des Planes für die fünf Naturreiche.

9. Finanzleute und Wirtschaftler

Sie werden mit den Energien und Kräften arbeiten, die sich durch Austausch und den Währungen des Handels ausdrücken; sie werden sich mit dem Gesetz von Angebot und Nachfrage und mit dem großen Prinzip des *untereinander Teilens* auseinandersetzen, das stets die göttliche Zielsetzung beherrscht. Sie werden die großen psychometrischen Arbeiter sein, denn ein Psychometriker ist jemand, dessen Seele empfindungsfähig für die Seele in anderen und in allen Formen des Lebens ist. Ihre Aufgabe ist es, Beziehungen zwischen Seelen herzustellen, weil das Prinzip des untereinander Teilens, das in die Zukunft die ökonomischen Beziehungen beherrschen muss, eine Eigenschaft oder Energie der Seele darstellt. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Durch Studium des Prana, oder der ätherischen Energie; durch ein Studium der Lenkung dieser Form konkretisierter Energie in konstruktive Kanäle und die ‚Wege des Lichtes‘. Durch ein Studium des Gesetzes von Angebot und Nachfrage.

10. Schöpferische Arbeiter

Sie sind die Vermittler zwischen dem dritten Aspekt der Göttlichkeit, dem schöpferischen Aspekt wie er sich durch die schöpferische Arbeit und als Reaktion auf die Gedankenwelt ausdrückt, und dem ersten Aspekt, dem Leben. Sie verbinden und verschmelzen Leben und Form auf schöpferische Art und Weise. Sie stehen in enger Beziehung mit der neunten Gruppe, weil sie heute, ohne sich dessen bewusst zu sein und ohne wirkliches Verständnis, eine Verdichtung des Verlangens hervorrufen, was wiederum das Erschaffen von Dingen zur Folge hat. Sie befassen sich daher auch mit der Konkretion des Geldes. Ihre Arbeit ist auch größtenteils philosophisch und betrifft die Aufgabe, tatsächlich wissenschaftlich, die anderen neun Typen von Gruppen zueinander in Beziehung zu bringen, damit sie schöpferisch auf der physischen Ebene arbeiten können, so dass der göttliche Plan als Resultat dieser von ihnen herbeigeführten Synthese klar in Erscheinung treten kann. (Jüngerschaft I, S. 62-68)

Kurzfassung der Arbeitsbereiche:

Durch Verbinden von Leben und Form; durch philosophisches In-Beziehung-Bringen aller zehn Gruppen; durch Demonstration von Synthese und Plan.

Der Plan besteht – oder ist zusammengesetzt – aus jener Substanz, mit der die Meister der Hierarchie beständig wirken.

Wir wollen diese bedeutsame Vorstellung aufnehmen und sie mit der Klarheit willen in ihre Bestandteile zerlegen:

1. Der Plan *ist* Substanz. Er ist seinem Wesen nach substanzielle Energie; und Energie ist Substanz und nichts anderes.
2. Die Substanz – d.h. der Plan – ist dynamischer Art und daher mit der Energie des Göttlichen *Willens* durchtränkt.
3. Der Plan ist ein Sammelbecken Energie-erfüllter Substanz, die durch den *Willen* Sanat Kumaras in Fluss gehalten wird, und die seine unbegreifliche Absicht *verkörpert* (unbegreiflich für uns, aber nicht für ihn).
4. Eben aus dieser planetarischen Substanz müssen die Bewirker der Impressionen schöpfen – die Nirmanakayas, die Mitglieder der Hierarchie und die in der Welt wirkenden Jünger, ebenso alle geistig sensitiven Menschen eines bestimmten Grades.
5. Empfänger der erwünschten Impression müssen für diese substanzielle Energie empfindungsfähig werden.

All dies kann bis auf den uranfänglichen Denker zurückgeführt werden, der unsere manifestierte Welt ins Dasein rief und Der nach und nach unter dem Gesetz der Evolution das erstrebte Ziel Seines Denkens zur Reife bringt. (Telepathie, S. 128)

Innerhalb der Aura unseres Planeten halten sich jetzt gewisse große geistige Kräfte und Wesenheiten auf, die auf die Gelegenheit warten, an der Erlösung, Neugestaltung und am Wiederaufbau der Welt aktiv teilzunehmen. Ihre Anwesenheit wird zuzeiten von geistig eingestellten Menschen verspürt, und die Realität dieser Wesenheiten wird von den Mystikern und Okkultisten, die in allen Ländern tätig sind, erkannt.

Auf unserm Planeten und innerhalb der planetarischen Aura nimmt eine große und lebensstarke Gedankenform Gestalt an. Sie entsteht durch die Macht des Lautes, durch die magnetische Anziehungskraft der Invokation, die schließlich zur Evokation führt, und durch die Kraft der Wunschsubstanz, die durch die Denkkraft belebt wird. Sie entsteht durch die vereinten Anstrengungen der Hierarchie, der Weltjünger und Aspiranten, der Menschen guten Willens in allen Ländern sowie aus dem sehnsuchtsvollen Verlangen, das überall, in allen Glaubensbekenntnissen, politischen Ansichten und in der loyalen Einstellung von Gruppen erkennbar wird. Diese Gedankenform ist auf der physischen Ebene fest verankert und hat auf der Astralebene ungeheure Ausmaße, aber es mangelt ihr an Lebenskraft auf der Mentalebene. Hier, im Bereich der Denksubstanz, wird die Schwäche dieser Gedankenform offenbar. In geistiger Hinsicht ist sie bereits kraftvoll, weil die okkulte Hierarchie und ihre geschulten Helfer daran in wissenschaftlicher Weise gearbeitet haben. Dieser geistige Lebenskern ist das Bindeglied zwischen der Gedankenform und den wartenden außerplanetarischen Kräften, und sie kann deren Werk ermöglichen und wirksam machen. (Hierarchie, S. 273-275)

Standhaft ist der Mensch, der sich dem Höchsten geweiht hat. Wenn er irgendwie schwankend ist, so bedeutet es, dass keine wahre Vorstellung über das Höchste vorhanden gewesen ist. Der Geist, der nicht fähig ist, sich die Feurige Großartigkeit vorzustellen, weiß nicht wie er zum Höchsten emporsteigen kann. Lasst uns wiederholen, dass jegliche Furcht vor Feuer geistige Blindheit ist. (Feurige Welt II, 314)

7. Das Erscheinen der Hierarchie

Das Erscheinen der Hierarchie auf der Erde wird nicht sofort die wohltätigen Veränderungen bringen, die sich der Enthusiast wünscht. Jede notwendige Entwicklungsphase braucht Zeit und macht nur langsame Fortschritte. Die Hierarchie wird niemals den natürlichen Lauf der Evolution, die normale Entfaltung der verschiedenen Naturreiche, die nach göttlicher Wesensäußerung streben, verletzen oder missachten. Die Meister werden aber alle Errungenschaften dieser Naturreiche ausnützen, und sie werden – in kritischen Zeiten – die fortgeschrittenen Exemplare der natürlichen Typen auslesen und dazu benützen, um etwas Neues, Besseres oder Andersartiges hervorzubringen. Das gilt für das Menschenreich genauso wie etwa für das Pflanzenreich.

Die von der Hierarchie hauptsächlich angewandte Methode ist die der ständigen Stimulierung. Ein Symbol dafür ist die Wirkung, die die Sonne auf alle Lebensformen ausübt. Es ist indes zu beachten, dass die Meister eine solche Stimulierung auf wissenschaftliche Art und Weise anwenden müssen, indem sie zuerst in der einen, und dann in der anderen Richtung wirken; sie ändern die Stimulierung und den Energiestrom je nach Bedarf, also um einem jeweiligen Erfordernis zu entsprechen. Das geschieht, um die erwünschten Ergebnisse oder Wirkungen zu erzielen, und um das zur Reife zu bringen, was im Einzelwesen verborgen ruht. Sie arbeiten mit sieben Hauptenergien, von denen bereits fünf voll zur Anwendung kommen und zwei weitere bald für Dienst bereitstehen werden. (Hierarchie, S. 780)

Die Methode der Hierarchie ist die, durch Einzelmenschen und Gruppen zu wirken und darauf hinzuarbeiten, dass geistiges Erkennen und Wissen in einem solchen Ausmaß verbreitet wird, dass die Menschen überall die innere Regierung des Planeten als Tatsache anerkennen werden. Gemeinsam werden sie daran arbeiten, das Reich Gottes zu errichten, hier auf Erden in sichtbarer Form – nicht in einer fernen Zukunft und in einem vagen Himmel. Das ist kein mystischer oder unmöglicher Traum, sondern einfach ein Wiedererkennen und Zum-Vorschein-Bringen dessen, was schon immer da war und schon einmal deutlich äußere Form annahm als Christus vor fast zweitausend Jahren bei uns war. Diese An- oder Wiedererkennen wird ständig zunehmen und allgemeine Geltung erlangen, wenn Er in naher Zukunft wieder zu uns kommt.

Die Hierarchie *hält* nicht nur unerschütterlich *stand*, sondern kommt der Menschheit ständig näher. Die Macht der zentralisierten Geistigen Hierarchie kann heute auf mancherlei Art verspürt werden.

In meinen frühen Mitteilungen zu diesem Thema befasste ich mich mit den verschiedenen Energien, die aktiviert und nutzbar gemacht würden, wenn einmal die Meister aus der Stille hervortreten, in der sie seit vielen Jahrtausenden sicher und

zurückgezogen leben. Das Wesentliche aber ist, dass die genannten Energien in einer neuen und viel stärkeren Art und Weise benutzt werden. Diese Energien sind immer da und aktiv, aber sie kommen gesetzmäßig und in regelmäßiger Folge zur Wirksamkeit, jeweils einige aktiver als die anderen. Bei der Verwirklichung der jeweiligen hierarchischen Pläne spielen sie eine sehr wichtige Rolle. (Hierarchie, S. 799-801)

Diese fünf spezialisierten Energien sind die folgenden:

1. Die Energie der Liebe-Weisheit

Diese Energie übt zu allen Zeiten und auf alle Typen von Menschen in der Welt eine Wirkung aus. Ihre Wirkung besteht darin, die Bereitschaft zum guten Willen zu stimulieren und eine mentale Entwicklung zu erzeugen, die das Wissen, das während der Jahrtausende aufgespeichert wurde, in Weisheit verwandelt. Diese Weisheit ist es, die wir jetzt brauchen. Jene, die derzeit bestrebt sind, den guten Willen in sich selbst und anderen weiterzuentwickeln, werden zu weisheitsvollem Handeln angetrieben. Ihr könnt daher erkennen, dass das Ausgießen dieser Energie dem ersten, wichtigsten Bedürfnis entspricht. Sie *kann* die Menschheit erreichen, weil die Gründer aller Weltreligionen (ich beziehe mich nicht auf ihre zahlreichen Abweichungen) in Übereinstimmung mit dem Christus, ihrem Herrn und Meister, miteinander verbunden sind; durch ihre vereinten und auf das gleiche Ziel gerichteten Bemühungen werden diese Energien erstrahlen. Vergesst nicht, dass Christus die Energie der Liebe verkörpert und Buddha die Energie der Weisheit.

2. Die Energie des Willens oder der Macht

Das Ausströmen dieser Energie wird keine so weit gespannte oder machtvolle Auswirkung haben wie dies bei den anderen der Fall sein mag; das ist auf „die kleinen Willen“ der Mehrheit der Menschen und auf die entwickelten, energisch angewandten Willen bestimmter gegenwärtiger Weltführer zurückzuführen. Das Einströmen dieser Energie wird jedoch dazu führen, eine „auf ein Ziel gerichtete Intention“ bei vielen zu erzeugen, die unablässig für echten Frieden und wahrhaftes Verständnis arbeiten. Diese Menschen werden daher zu der Aufgabe beitragen, den guten Willen zu verwirklichen. Dessen ungeachtet wird aber auch der Wille der selbstsüchtigen, ehrgeizigen und starrsinnigen Menschen verstärkt, die sich in Machtpositionen befinden und Einfluss besitzen; und daraus werden sich – zumindest vorübergehend – größere Schwierigkeiten ergeben. Die Rettung der Welt und das Herbeiführen der benötigten Sicherheit wird, auf die Länge gesehen, von der Masse der Menschen in allen Ländern erreicht werden; dies wird das Resultat eines intensivierten erzieherischen Prozesses sein. Die Menschheit weiß bis jetzt noch nicht wie sie mit der Energie des Willens-zur-Macht weise umzugehen hat und das ist weitgehend der Grund, weshalb die Verwirklichung des Willens-zum-Guten verzögert worden ist. Die Shambhalakraft ist zu stark für diejenigen, die von Natur aus willenskräftig sind. Diese Energie erreicht einige der Mächtigen direkt und wird für sie nicht durch den Kontakt mit der Hierarchie der Liebe heruntertransformiert; sie drückt sich daher naturgemäß auf dem Gebiet der Politik und im Bereich der Regierungen aus, durch die Regenten, Beamten, Staatsmänner und Politiker. Wenn „die kleinen Willen“ der Intelligenz und derjenigen, die der Öffentlichkeit in der einen oder der anderen Form dienen, sowie vor allem derjenigen, die in irgendeinem Zusammenhang mit den Vereinten Nationen arbeiten, gestärkt und auf Guten Willen ausgerichtet sind, kann

die Vereinigung der beiden Energien der Liebe-Weisheit und der des Willens die benötigten Veränderungen des planetarischen Lebens herbeiführen.

3. Die Energie der Aktiven Intelligenz

Dieser dritte Energietyp ist für die moderne Menschheit am leichtesten zugänglich, was vielleicht ein trauriger Kommentar zum menschlichen Streben sein mag. Der Beweis hierfür findet sich in der Tatsache, dass eine große Menge dieses Energietyps – durch die selbstsüchtige Einstellung und die egoistischen Wünsche der Menschheit – sich zu Geld kristallisiert hat. Die menschliche Intelligenz hat der Seite des Materialismus gedient und nicht der Seite der geistigen Werte. Geld ist der konkretisierte Ausdruck des dritten Typs geistiger Energie. Dieser spezifische Ausdruck erschien zuerst in den alten, ebenso materialistischen Tauschsystemen; dann, in späteren Zivilisationen – vor allem und einschließlich der unseren – haben wir das Auftauchen des Geldes, das zuerst aus den Produkten des Mineralreiches hergestellt war; später kam das Papiergeld, das aus den Produkten des Pflanzenreiches gemacht ist. Dies hat jetzt in dem intensiven Beschäftigtsein mit dem Geld, das den modernen Menschen kennzeichnet, seinen Höhepunkt erreicht.

Eine tief okkulte Bedeutung liegt in der Aussage im Neuen Testament zugrunde, in der es heißt: „die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels“. Die Gründe für die gegenwärtige verheerende wirtschaftliche Situation sind vor allem das Geld und die Selbstsucht. Die großen Finanzleute sind in Wirklichkeit diejenigen, in denen das Annehmen von Geld – oder dieses dritten Energietyps – die Linie des geringsten Widerstandes bildet; dazu kommt der Wille, riesige Vermögen anzusammeln. Das steht außer Zweifel. Sie sind willens, ein Vermögen zu machen, sie wenden ihre ganze Intelligenz auf dieses Ziel an und nichts kann sie aufhalten. Viele von ihnen handeln aus reiner Selbstsucht; aber einige betrachten ihr Geld als ein anvertrautes Gut, das für andere verwendet werden kann, und sind erstaunlich generös in philanthropischem, humanitärem Sinne. Diese Menschen sind für den ersten Energietyp aufnahmefähig und häufig finden alle drei Energiearten durch sie einen Kanal, wodurch der Welt viel Gutes geschieht; solche Menschen sind aber sehr selten. Es ist noch nicht erreicht worden, dass dieser kristallisierte Aspekt der dritten Energie – nämlich das Geld – im großen Maße für die Förderung der Aufgaben der Hierarchie verwendet wird. Gerade an diesem Punkt und in Verbindung mit dem Geld sollte sich der Prüfstein des guten Willens manifestieren.

4. Die Energie, die Ordnung hervorruft

Das ist die Energie des siebten Strahls oder der Göttlichen Kraft. Zurzeit wird sie sich in der Hauptsache durch die Beziehung und Anpassung, die zwischen Kapital und Arbeit erforderlich ist, ausdrücken; betroffen ist vor allem die Arbeit. Diese Energie wird von dem Meister des Ashrams assimiliert, den ich oben erwähnt habe; zu Beginn der industriellen Ära war Er für die Bildung der Arbeiterbewegung verantwortlich – einer Bewegung, die die Arbeiter der Welt miteinander in Verbindung brachte. Es ist interessant sich zu vergegenwärtigen, dass heute die Arbeiterbewegung international geworden ist; das ist eine Gruppe, die rasch lernt und die Samen für unendlich viel Gutes in sich trägt; das wird aller Voraussicht nach auch die Gruppe sein, die den guten Willen in den Vordergrund und sogar auf den Gipfel des menschlichen Denkens bringen wird. – Der Meister, von dem ich sprach, gehört zu

dem Ashram des Meisters R. Er entlastet ihn in dieser Phase der zu leistenden Arbeit.

5. Die Energie rechter menschlicher Beziehungen

Diese Energie ist ein zusätzlicher Ausdruck der Liebe-Weisheit Energie – der ersten der großen ausströmenden Energien. Sie kommt daher aus dem Neben-Ashram, für das ich (Djwhal Khul) verantwortlich bin. Darüber habe ich viel geschrieben und gelehrt, und auch mit einigem Erfolg. Rechte Menschliche Beziehungen sind nicht einfach nur guter Wille, wie manche zu denken scheinen; sie sind ein Produkt oder Resultat des guten Willens und erzeugen konstruktive Veränderungen zwischen Einzelmenschen, Gemeinschaften und Nationen. Hierüber brauche ich nichts zu schreiben, denn dazu habt ihr genügend Lehrmaterial von mir bekommen. Eure täglichen Handlungen werden die des guten Willens sein, die auf die Errichtung rechter menschlicher Beziehungen hinzielen, *wenn* ihr *innerhalb* der Menschenrasse *auf* die Geistige Hierarchie hin ausgerichtet seid.

Diese Energien – zusammen mit anderen, die zur Zeit wesentlich weniger mächtig und daher von zweitrangiger Bedeutung sind – werden die Herzen und das Denken der Menschen sehr stark stimulieren. Es ist die Aufgabe der Mitglieder der Hierarchie, diese Energien – wenn sie vom Christus freigegeben sind – an die wirkenden Jünger auf der physischen Ebene zu verteilen, an die unzähligen Aspiranten, die für die Jüngerschaft geschult werden, und an die Mitglieder der Neuen Gruppe der Weltdiener [...] Allen diesen Gruppen ist die Aufgabe übertragen, die Arbeit durchzuführen und die Energien zu lenken, für die der Christus verantwortlich ist. (Hierarchie, vrgl. S. 769-773)

Ich erwähnte bereits den fünffachen Energiestrom, der heute mit Weltkräften oder mit den sogenannten lichten und dunklen Kräften kämpft. – Ich möchte euch daran erinnern, dass es ohne Licht keine Finsternis und ohne diese kein Licht gäbe. Denkt darüber nach.

Ihr solltet erkennen, dass die planvollen Anstrengungen der Großen Weißen Loge darauf gerichtet sind, die organisierten Kräfte des Materialismus auf eine höhere und geistige Ebene zu bringen.

Heute stehen Gold und Separatismus, Materialismus und Egoismus im Widerstreit und Gegensatz zu geistiger Energie, zum Geist der Zusammenarbeit oder zum verständnisvollen Zusammenschluss. Das Gesetz, das die Folgen und Auswirkungen bestimmen wird, lässt sich in die oft gebrauchten Worte zusammenfassen: Durch Festhalten verliert der Mensch; durch Verzicht gewinnt er; durch sein Bestreben, das zu fassen und zu erhalten was er hat, wird und muss dieses unweigerlich verschwinden.

Die dunklen oder materialistischen Kräfte entsprechen in ihrer Gesamtheit den Energien des planetarischen Sakralzentrums; sie befassen sich mit der Erzeugung von Formen und arbeiten darauf hin, das planetarische Interesse auf die Formseite göttlicher Wesensäußerung gerichtet zu halten. Sie beschäftigen sich mit dem Leben der Materie, mit deren magischer Anwendungsmöglichkeit und mit dem, was als dunkel deshalb angesehen wird, weil dieser göttliche Aspekt für die Menschheit auf ihrer jetzigen Entwicklungsstufe seine Anziehungskraft verloren haben sollte. Dieser

Aspekt sollte „im Dunkeln dessen liegen, dem man entwachsen ist, und er sollte auf einen Gottessohn keinen Reiz mehr ausüben“. Die folgende Übersicht soll die obigen Ausführungen klarmachen:

I. Die Shambhala-Energie	Planetarisches Kopffzentrum	1. Strahl: Wille
Die göttliche Absicht	Bedingt das Leben der Nationen	Bestimmt den PLAN
Ausdrucksform: Sanat Kumara	Politik, Esoterik	Neu. Zerstört.
II. Hierarchische Energie	Planetarisches Herzzentrum	2. Strahl: Liebe-Weisheit
Göttliche Liebe-Weisheit	Bedingt die Seele	Inspiziert
Ausdrucksformen: Buddha und Christus	Religiös. Geistig	Permanent. Baut auf.
III. Menschheitsenergie	Planetarisches Kehlzentrum	3. Strahl: Intellekt
Göttliche Intelligenz	Bedingt das Denken	Schöpferisch
Ausdrucksform: Viele Menschen unserer Tage	Erzieherisch	
IV. Die jüdische Kraft	Planetarischer Solarplexus	7. Strahlenaspekt des 3. Strahls: Magie, Geld
Zeitlich begrenzt. Bewirkt Separatismus	Bedingt das Gefühlsleben der Welt	
	Empfindungsfähigkeit	
V. Die materialistischen Kräfte	Planetarisches Sakralzentrum	5. Strahlenaspekt des 1. Strahls: Denkvermögen
Der Materie-Aspekt	Bedingt die Substanz	
	Erzeugung	

Ich möchte hier darauf hinweisen, dass die vierte Energie, die sich im jüdischen Problem konzentriert, unverkennbar Spaltungen verursacht, was ein Teil des göttlichen Planes ist. Die Juden sind bei der Ausführung des großen Planes Werkzeug, um bestimmte Synthesen zu schaffen und um die Menschheit zu bestimmten Erkenntnissen und Entscheidungen zu bringen. Ein genaues Studium dieser Übersicht bringt viel Wissen und Verstehen. Diese Übersicht gibt aber nur ein Bild von der *gegenwärtigen Situation*, von der Interimsperiode zwischen dem zu Ende gehenden Fische-Zeitalter und dem anbrechenden Wassermann-Zeitalter. Der Einfluss und die Bedeutung der Strahlen ändern sich bei den Ausdruckformen der beiden letzten Energiearten ständig, denn sie sind derzeit für die physische und emotionelle Natur der Persönlichkeit symbolisch. (Hierarchie, S. 109-115)

Die *Wissenschaft der angewandten Reinigung* wird jetzt von allen Ashramen mit größtem Eifer studiert. Die Jünger in den Ashramen des ersten, zweiten und siebten Strahls sind diesbezüglich besonders aktiv, denn die Vernichtung des Bösen ist die Aufgabe des ersten Strahls; und dadurch, dass die Wirkungen des Bösen vernichtet werden, entsteht Reinheit. Dann wird die Förderung des Guten möglich, und das ist die Aufgabe des zweiten Strahls, des Erbauers. Und der siebente Strahl, der jetzt aktiv ist, hat die einzigartige Aufgabe, geistige Energie mit Substanz – und folglich mit Materie – in Kontakt zu bringen. Die jetzt und in diesem Zyklus wirksamen Strahlen stimmen zeitlich mit dem großen Plan überein, also

auch mit den Vorbereitungsarbeiten der Hierarchie und mit der Wiederkunft Christi. Diese Strahlen spielen eine besondere Rolle und das wirkt sich natürlich auch auf die Eingeweihten und Jünger in den Ashramen aus.

Die Wissenschaft angewandter Reinigung ist auch die *Wissenschaft angewandter Energie*; sie verfolgt das spezielle Ziel, „das Unerwünschte und das, was den Eintritt des Lichtes behindert, wegzuschaffen, um dem Erwünschten und Guten, dem Schönen und Wahren Platz und Zutritt zu verschaffen“. Bei der Anwendung dieser Wissenschaft wird das menschliche Vorrecht des freien Willens natürlich nicht beeinträchtigt. Diese uralte Wissenschaft befasst sich in erster Linie mit der Reinigung und Erlösung von Materie, und sie liegt ganz in den Händen der Menschen, unter der Leitung der Hierarchie. Diese Leitung und Lenkung mag bewusst oder unbewusst verspürt werden. Die – von mir schon öfters erwähnte – *Wissenschaft der Erlösung* ist tatsächlich die angewandte Kunst der Esoterik und der geistigen Lebensweise, die bereits der Menschheit gelehrt wird [...] Es ist tatsächlich die Kunst oder 'Wissenschaft des Verbundenseins' zwischen dem Einen großen Leben und den vielen kleinen Leben. (Hierarchie, S. 824)

Neuzeitliches esoterisches Denken und die guten Ergebnisse einer wissenschaftlichen, geistigen Lebensweise sind jetzt schon allgemein so anerkannt, dass das menschliche Bewusstsein überall tief beeinflusst wurde; und diese Wirkung wird sich noch in dem Maße verstärken wie die Hoffnung auf Sein Kommen und die Vorbereitungen dafür zunehmen werden. Die Situation deutet weder auf eine Vereitelung der göttlichen Pläne noch darauf hin, dass diese jetzt nicht durchgeführt werden könnten; sie zeugt vielmehr von dem Wunder der göttlichen Natur des Menschen sowie davon, dass der göttliche Plan für die Menschheit Erfolg haben wird. Diese göttliche Natur soll aber durch freie Willensäußerung des Menschen zum Ausdruck kommen. (Hierarchie, S. 736-737)

Die göttliche Intelligenz ist in der Geistigen Hierarchie verankert; und diese Hierarchie besteht heute aus jenen, die in sich beides vereint haben: Den Intellekt und die Intuition, das Praktische und das scheinbar Unpraktische, die Lebensart der Tatsache sowie die Art und Weise eines Menschen, der die Vision erschaut. Dann müssen alle Menschen, die auf den Marktplätzen des täglichen Lebens zu finden sind, darin geschult werden, das Göttliche zu „sehen“ wie es sich als Folge von Bewusstseinsänderungen im äußeren Leben kundtut. Der erwartete Christus wird nicht der gleiche sein wie Jener, der damals – scheinbar – von uns ging. Er wird kein „Mann der Schmerzen“ und keine stille, ernste Figur sein; Er wird geistige Wahrheiten verkünden, die keiner Auslegung bedürfen und auch nicht unrichtig ausgelegt werden können, einfach, weil Er selbst da sein wird, um den wahren Sinn des Gesagten aufzuzeigen.

Der Sohn Gottes ist unterwegs, und Er kommt nicht allein. Seine Vorhut ist schon hier, und der Plan, nach dem sie sich richten muss, ist bereits ausgearbeitet und ganz klar. Lasst uns diese Tatsache gebührend würdigen! (Hierarchie, S. 730-731)

Wenn der Wille Gottes, der sich in Shambhala manifestiert und in Buddha konzentriert, wenn die Liebe Gottes, die sich in der Hierarchie manifestiert und in Christus konzentriert, und wenn auch noch das intelligente Verlangen der Menschheit, das durch die Weltjünger, die Weltaspiranten und die Menschen guten Willens intensiv zum Ausdruck kommt, alle miteinander übereinstimmen, sei es bewusst oder un-

bewusst, dann kann und wird eine große Neuorientierung erfolgen. Ein solches Ereignis *kann* eintreten. (Hierarchie, S. 439)

Von den sieben großen Ashramen und deren Nebenashramen haben bis jetzt nur einige ihre Jünger und Eingeweihten ausgesandt, um jetzt diese Pionierarbeit zu leisten. Von den großen Ashramen sind es folgende:

1. Der Ashram des Meisters K.H. Das ist der Ashram des zweiten Strahls – mit dem des Meisters M. – der mächtigste in der Hierarchie; er lenkt und überwacht die Aufbaukräfte.
2. Der Ashram des ersten Strahls, der des Meisters M. Er ist der Hüter und Sachwalter des Synthese-Prinzips, das nach organischer Verschmelzung strebt. Diese Tendenz ist stets notwendig, um das Werk der Aufbaukräfte zu ergänzen.
3. Der Ashram eines Meisters auf dem fünften Strahl. Er ist u. a. der Sachwalter der Wissenschaft und fördert all das, was die Dualität Geist-Materie verbindet und zum Ausdruck bringt. Diesem Ashram fällt in der Vorbereitungsarbeit eine wichtige Aufgabe zu, denn durch die wissenschaftliche Nutzbarmachung wird die Welt neu aufgebaut und der Beweis erbracht werden, dass die Hierarchie tatsächlich existiert.

Durch den Antrieb zur Erziehung und Ausbildung (Energie des zweiten Strahls), durch den immer stärker werdenden Drang nach Zusammenschluss (Energie des ersten Strahls) und durch die richtige Nutzbarmachung von Energie (Energie des fünften Strahls) kann die Welt soweit gebracht werden, dass sie für das Erscheinen der Hierarchie bereit ist. (Hierarchie, S. 689-690)

Das feurige Bewusstsein gewährt jenen unbesiegbaren Optimismus, der zur Wahrheit führt. Ihrem Wesen nach ist Wahrheit positiv. Es gibt keine Verneinung, wo Feuer erschafft. Man muss die Weltzustände der Stufe des feurigen Bewusstseins entsprechend annehmen. Die Lebensumstände hindern häufig das feurige Bewusstsein. Es ist schwer, sich mit der Konventionalität des Gewandes der Aufbautätigkeit abzufinden. Wenn man sich im Laufe des Lebens mit vielen Einzelheiten befasst, hindert dieses die feurige Empfindungsfähigkeit. Aber für den, der, wenn auch nur einmal, die feurige Welt berührt hat, werden alle trockenen Formen nebensächlich. Man muss also die höhere Stufe entlang geführt werden, ohne sich durch die Unvollkommenheiten seiner Umgebung stören zu lassen. Was diejenige anbelangt, die nicht gut ist, so müssen alle guten Maßnahmen getroffen werden. Feurige Vergegenwärtigung ist keine Selbstsucht.

(Feurige Welt I, 476)

8. Die Bedeutung der Invokation

Die große Masse der intelligenten Bevölkerung dieses Planeten schätzt die Situation richtig ein und kann im Allgemeinen die zugrundeliegenden Faktoren dem Denkvermögen aufzeigen. Obgleich die Gesichtspunkte natürlicherweise durch nationale Traditionen, herkömmliche Ideen und Richtlinien sowie durch Umwelteinflüsse und Vorurteile gefärbt sind, so ist die Menschheit dennoch den langen Weg weitergegangen, hin zu ihrer endgültigen Emanzipation. Es ist daher in gewissem Grade ein freier Wille erkennbar, und dieser völlig neue Faktor spricht für eine höchst befriedigende Entwicklung. (Hierarchie, S. 157)

Ich suche heute in der ganzen Welt nach einer Gruppe von Aspiranten und Jüngern, die die Große Invokation in der richtigen Weise anwenden können und wollen, und die auch bereit sind, sich einer diesbezüglichen Schulung zu unterwerfen. So wird in der äußeren Welt im Alltagsleben eine Gruppe da sein, die fähig sein wird, ihre Anstrengungen mit denen der Hierarchie zu vereinen und durch die wirksame Anwendung der Großen Invokation erstaunliche Resultate zu erzielen.

Die Große Invokation, das OM und alle solchen Worte der Kraft müssen aus der Seele kommen (deren Wesen Liebe, und deren Absicht einzig und allein das Wohl der Gruppe ist); sie müssen durch den dynamischen Willensaspekt unterstützt oder „okkult vorwärtsgetrieben“ werden (es ist fast unmöglich, dafür den richtigen Ausdruck zu finden), und sie müssen als integrierte Gedankenform auf einem Strom lebendiger, erleuchteter Gedankensubstanz nach außen getragen werden. Das aktiviert den Willen, die Liebe und die Intelligenz desjenigen, der diese Worte und Formeln benützt.

Die Fähigkeit, die Große Invokation wirksam anwenden zu lernen, kann von denen entwickelt werden, die richtige Meditationsarbeit leisten; sie können einen Anfang damit machen, dass sie das Heilige Wort – OM – in der richtigen Weise intonieren, was keiner so lange aufrechterhaltenen okkulten Konzentration bedarf. Sie müssen lernen, es in der oben angegebenen Weise ... hervorzuzatmen und die Auswirkungen an sich selbst abzuschätzen; auf diese Weise lernen sie, ihr Leben vom Standpunkt eines geschulten Beobachters aus zu betrachten und zu beurteilen.

Die Invokation, Evokation und die sich daraus ergebende Tätigkeit der Hierarchie und jener Kräfte, Energien und Weisheiten, die in keiner Weise von Materie und von Substanz – dem niederen Pol der Erscheinungswelt – beherrscht werden, sondern mit dem positiven geistigen Pol verbunden sind, ist eine neue Aktivität und ein bis jetzt vonseiten der Menschheit verhältnismäßig unerprobtes Experiment mit unbekanntem Formeln.

Wenn ich also die Weltaspiranten und Jünger dazu aufrufe, die Große Invokation anzuwenden, dann rufe ich sie auch zur „Gemeinschaft der Leiden Christi“ auf. Das ist stets eine Vorbereitung für die Auferstehung oder Freilassung des menschlichen Bewusstseins in höhere geistige Gewährseinsbereiche. Die Kräfte, mit denen man durch die Anwendung dieser Großen Invokation – im Verein mit den geschulten Bemühungen der Hierarchie – in Berührung kommt, werden magnetisch angezogen oder gezwungen zu reagieren; so können mächtige Energien direkt zum wartenden planetarischen Zentrum, zur Menschheit, gesandt werden. (Hierarchie, S. 180-189)

Die Große Invokation

*Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
Ströme Licht herab ins Menschendenken
Es werde Licht auf Erden!*

*Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
Ströme Liebe aus in alle Menschenherzen
Möge Christus wiederkommen auf Erden!*

*Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt
Lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
Zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen!*

*Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen
Entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
Und siegle zu die Tür zum Übel!*

*Mögen Licht und Liebe und Kraft
Den Plan auf Erden wiederherstellen!*

Wenn also die Große Invokation in der richtigen Weise angewendet wird und wenn folglich die Weltzentren bewusst in wechselseitiger Beziehung stehen, dann können vom Regenten in Shambhala außerplanetarische Kräfte zu Hilfe gerufen werden, um die erforderlichen Reformen für das Neue Zeitalter und dessen kommende Zivilisation durchzuführen. Von diesen, ihrer Natur nach geistigen und mächtigen Kräften gibt es zwei Kategorien: Solare, also interplanetarische Kräfte, und kosmische Kräfte. Diese letzteren strömen in unser Sonnensystem vom Jupiter her, der die göttlichen Energien von Jungfrau und Wassermann – die er esoterisch beherrscht – übermittelt. Das Sternbild Jungfrau ist esoterisch die Mutter des Christuskindes und strahlt daher Energien aus, die das Christusbewusstsein nähren und fördern. Das Sternbild Wassermann ist die zukünftige Manifestation des Gruppenbewusstseins, das das stets vorhandene Christusbewusstsein sogleich und in großem Maßstab in der Menschheit zum Ausdruck bringt. Ebenso ist es mit Jupiter, der nach der orthodoxen Astrologie das Sternbild Schütze (das der Jüngerschaft) und auch das Sternbild Fische (das Zeichen der Welterlöser) beherrscht. Den wirklich Studienbeflissenen dürfte daher die Tragweite der Auswirkungen und Folgerungen klar sein. (Hierarchie, S. 192-193)

*Denkt an die Sterne, die immer der Menschheit ihr Licht geben.
Seid wie die Sterne und gebt anderen eure Liebe, Weisheit und Wissen.
Nur wenn alles gegeben ist, können wir empfangen.
Ihr arbeitet in Meinem Namen, vergesst diesen Hinweis nicht.
Achtet besonders darauf.
Wo ihr auch immer hingeht, bringt Mein Licht mit euch.
Was für einen Nutzen hat ein Vermittler, der sich hinter unüberschreitbaren
Mauern versteckt?
Der Lehrer ist mit euch, und ihr müsst mit euren Anhängern in Eintracht sein.
Harmonie, Harmonie, Harmonie.
Bedauert nicht euren Weg; vergesst den weltlichen Stolz und seid dem
Neuen gegenüber aufgeschlossen.
Nehmt wahr!*

(Der Ruf, 323)

9. Das Kommen Christi

Was uns Christus bringen wird ist Licht und – vor allem anderen – „Leben in größerer Fülle“, und bis dahin kennen wir alle die volle Bedeutung dieser Worte nicht. Wir können uns gar nicht vorstellen, welche Offenbarungen uns dadurch zufallen und welche Möglichkeiten sich für uns auftun werden. Aber durch Ihn sind Licht und Leben unterwegs, um als guter Wille und rechte menschliche Beziehungen verstanden und angewandt zu werden. Darauf bereitet sich die Geistige Hierarchie vor. Diesmal wird Christus nicht allein kommen, denn Seine Mitarbeiter werden Ihn begleiten. Seine und deren Erfahrungen werden anders als die damaligen sein, den diesmal wird Ihn jedes Auge sehen und jedes Ohr hören, und jedermann wird sich über Ihn ein Urteil bilden können. An diesem Aufbauwerk, das Christus im Auge hat, können wir tatkräftig mithelfen, wenn wir und alle, die wir erreichen können, uns mit folgenden Tatsachen vertraut machen:

1. Dass die Wiederkunft Christi nahe bevorsteht.
2. Dass wir durch Anerkennen Seines Erscheinens den in jedem Menschenherzen wohnenden Christus erwecken können.
3. Dass in den heiligen Schriften der Welt die Umstände Seiner Rückkehr nur symbolisch dargestellt sind; diese Tatsache kann die vorgefassten Meinungen der Menschen ganz wesentlich ändern.
4. Dass die wichtigste Vorbedingung Seines Kommens eine Welt des Friedens ist; dieser Friede aber muss sich auf einem entwickelten guten Willen gründen, der mit Notwendigkeit zu rechten menschlichen Beziehungen und daher auch – bildlich gesprochen – zu Errichtung von Lichtlinien zwischen Nationen, Religionen, Gruppen und von Mensch zu Mensch führen wird.

Wenn es uns gelingt, der ganzen Welt diese vier Ideen darzulegen, und wenn wir imstande sind, die kritische Einstellung zu überwinden, dass all das zu verschwommen, prophetisch und phantastisch sei – dann haben wir wirklich etwas erreicht. (Hierarchie, S. 729-730)

Man darf nicht vergessen, dass Synthese ein Aspekt der ersten göttlichen Haupteigenschaft ist, nämlich des Willens, oder richtiger des Willens-zum-Guten. Diese Energie, die Christus selbst dirigieren wird – und worauf Er sich seit langem vorbereitet hat – wirkt als Bindekraft, die bewirkt Zusammenschluss und Zusammenhalt und hat die Tendenz, zu vereinigen und zu verschmelzen. Der menschliche Separatismus und Egoismus hat so ungeheure Ausmaße angenommen, und die Folgen wurden von den Dunkelkräften so gründlich ausgenützt, dass die Hierarchie – auf den stammelnden Ruf der Menschenmassen hin – das Eingreifen geistiger Mächte verlangte. Die endlose egoistische Propaganda in Wort und Schrift, meist materialistisch oder nationalistisch, grundsätzlich unwahr und falsch motiviert, wurde schließlich so laut, dass sie in Bereiche drang, die gewöhnlich für irdische Laute undurchlässig waren. Also wurde der Avatar der Synthese zu Hilfe gerufen.

Die wichtigste und unmittelbare Aufgabe Christi besteht darin, dem Separatismus zwischen Einzelmenschen, Familien, Gemeinschaften und Nationen ein Ende zu machen. (Hierarchie, S. 773-774)

Alles deutet darauf hin, dass der [...] Gleichgewichtszustand bald erreicht sein wird. Das organisierte Böse hat keine Macht; das organisierte Gute aber ist noch immer unwirksam, und zwar deshalb, weil die Weltreligionen nicht imstande waren, ein wahres Bild von der Mission Christi zu geben. Daher müssen wir *jetzt* um die Vormachtstellung kämpfen [...] Wenn die Kräfte des Guten, das Wirken der Neuen Gruppe der Weltdiener und die Aktivitäten der Menschen guten Willens überall die Oberhand gewinnen, dann werden sich die Tore der geistigen Hierarchie öffnen; dann werden – um ein Bibelwort zu gebrauchen – die Heerscharen des Herrn hervorstürmen. *Christus wird kommen.* (Hierarchie, S. 777)

Ich habe bereits gesagt, dass die Mutter der Welt Ihren Namen verbirgt. Ich habe euch bereits gezeigt, wie die Mutter der Welt Ihr Antlitz verhüllt. Ich habe die Frage der Mutter von Buddha und Christus bereits erwähnt.

In der Tat, es ist an der Zeit, darauf hinzuweisen, dass die Eine Mutter beider Herzen kein Symbol ist, sondern eine große Offenbarung des weiblichen Ursprungs, in dem die geistige Mutter des Christus und des Buddhas offenbart wird.

Sie war es, die Sie lehrte und für Errungenschaften ordinierte. Seit unvor-denklichen Zeiten hat die Mutter der Welt zu Errungenschaften ausgesandt. In der Geschichte der Menschheit verfolgt Ihre Hand einen unzerreißbaren Faden [...]

Die Lehre des kommenden Zeitalters wird die Wiedervereinigung von Geist und Intellekt sein.

Der Lauf der Planeten erlaubt das Beschleunigen der Verbindung zwischen den Welten, und die Entwicklung des menschlichen Geistes wird auf neue Art und Weise vorstatten gehen.

Die Himmelskörper gestatten die Beschleunigung der Laufbahn der Menschheit.
(Erleuchtung, 220)

10. Der Geist des Friedens

Der Geist des Friedens schwebt nahe über der Menschheit und sucht die Gelegenheit, seine Anwesenheit verspüren zu lassen. Dieser Geist des Friedens ist keine abstrakte Vorstellung, sondern eine mächtige Individualität, Die Kräfte lenkt und handhabt, die unserem Planeten bisher unbekannt waren. Große Kräfte erwarten die Stunde, in der sie als Befreier und Erlöser wirken können. Aber das Tor, das diese großen Kräfte hereinlässt, muss von der Menschheit selbst geöffnet werden; und dieses Öffnen wird durch einen *vereinten Willensakt* erfolgen, der durch eine laut gesprochene Wortformel Ausdruck erhält. Er wird durch die Aktion zustande kommen, die gleichzeitig von allen Menschen guten Willens und von allen Weltaspiranten und Jüngern durchgeführt wird. Das Tor wird sich nur öffnen, wenn die Anrufung durch konzentrierten Willen unterstützt wird. (Hierarchie, S. 214)

Der Geist des Friedens wird – über die Hierarchie – die Fähigkeit der Menschheit, für den Willen Gottes empfänglich zu sein, stimulieren. Die grundsätzliche Absicht des göttlichen Willens ist, Frieden auf Erden zu bringen. Was ist der Friede? Er ist im Wesentlichen die Herstellung rechter menschlicher Beziehungen unter den Menschen, harmonischer Einheit und Zusammenarbeit, richtiger Wechselbeziehungen zwischen den drei planetarischen Zentren sowie ein erleuchtetes, liebevolles Verstehen des göttlichen Willens, wie er auf die Menschheit einwirkt und die göttliche Absicht verwirklicht. Gerade aus diesem Grund hat Christus, Der zum ersten Male in der planetarischen Geschichte einen Kontakt zwischen der Hierarchie, der Menschheit, Shambhala und dem Geist des Friedens hergestellt hatte, in Seiner ersten uns überlieferten Ansprache gesagt, dass er sich um „die Angelegenheiten Seines Vaters“ kümmern müsse; und am Ende Seines Lebens, wiederholte Er den gleichen Gedanken mit den Worten: „Vater, nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine.“ [...] Diese Großtat befähigte Ihn, die Menschheit mit dem Geist des Friedens in Verbindung zu bringen. Auf dies Weise wurde Er Selbst das Licht der Welt und der Fürst des Friedens.

Solcherart wurden Shambhala und die Hierarchie miteinander in eine enge Verbundenheit gebracht; die beiden großen Kraftströme vermischten sich, und es kam eine klar erkennbare Wechselwirkung zustande:

1. Buddha, der verkörperte Mittler der Kräfte des Lichtes, kann erreicht werden, und so kann das, was diese Kräfte an die Menschheit weiterzuleiten suchen, bewusst aufgenommen und angeeignet werden.
2. Christus, die Verkörperung der Liebe und des göttlichen Willens, und das Werkzeug des Geistes des Friedens kann ebenfalls erreicht werden, und die Menschheit kann darin geschult werden, auch diese außerplanetarische Energie aufzunehmen.
3. Durch Christus und Buddha kann jetzt die Menschheit eine enge Verbindung mit Shambhala anbahnen, und sie kann dann – als ein Weltzentrum – einen eigenen Beitrag für das planetarische Leben leisten. Von Licht durchdrungen und vom Geist des Friedens beherrscht kann aus der Menschheit die Ausdrucksform des Willens-zum-Guten kraftvoll ausstrahlen. Die Menschheit wird dann zum ersten Male ihre bestimmungsgemäße Aufgabe übernehmen, ein verständnisvoller Mittler zu sein zwischen den höheren planetarischen Bewusstseinszuständen, den übermenschlichen Zuständen und den untermenschlichen Reichen. Auf dies Weise wird die Menschheit schließlich zum Retter des Planeten werden. (Hierarchie, S.200-201)

Ich rufe daher alle Mitarbeiter und Mitglieder der Neuen Gruppe der Weltdiener auf, ihre persönlichen Probleme zurückzustellen. In der heutigen Krisenzeit müssen solche Probleme durch völlige Hintenansetzung der eigenen Person gelöst werden. Ich bitte euch, mit erneutem Eifer und *freudigem* Dienen wieder ans Werk zu gehen. Vergesst frühere Schwächen und Misserfolge, denn die Arbeit für die Welt ist dringend notwendig. (Hierarchie, S. 213)

Es könnte hier nützlich sein, die drei großen planetarischen Zentren und ihre Grundbeziehungen zueinander übersichtlich anzuführen:

I. Shambhala	Wille oder Macht	Planetarisches Kopfzentrum
Die Heilige Stadt	Zielbewusste Absicht...Plan	Geistige Zirbeldrüse
	<i>Lebensaspekt</i>	
Regent:	Sanat Kumara, der Herr der Welt, der Alte der Tage, Melchisedek	
II. Geistige Hierarchie	Liebe-Weisheit	Planetarisches Herzzentrum
Das Neue Jerusalem	Einheit	Einssein
	<i>Gruppenbewusstsein</i>	
Regent:	Christus der Welterlöser	
III. Die Menschheit	Aktive Intelligenz	Planetarisches Kehlzentrum
Die unerschütterlich dastehende Gemeinschaft	Schöpferische Tätigkeit	
	<i>Eigenbewusstsein</i>	
Regent:	Luzifer, Sohn des Morgens, der verlorene Sohn	

(Hierarchie, S. 136)

„Die Himmlischen Kräfte dienen jetzt unsichtbar mit uns“ – eine neue Vorstellung der Wirklichkeit des unsichtbaren Weltraums ist bereits ein Schritt zur Wirklichkeit. Wir können uns unserer Erkenntnisse nicht rühmen, solange die unsichtbare Welt nicht in unserem Bewusstsein wächst. Lasst uns also auf der Hut sein gegen alles, was unsere Gedanken vom Guten für andere ablenkt. Die Offenbarung feuriger Gedanken wird dem wohlwollenden Denken zugänglich sein.
(Feurige Welt II, 434)

11. Das Streben nach Synthese

Der erste Faktor, der die göttliche Natur enthüllt, und der erste große psychologische Aspekt Gottes ist die Tendenz zur Synthese. Diese Tendenz zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Natur und alle Bewusstseinsarten; sie ist der Lebensimpuls selber. Der Drang Gottes, Sein höchster Wunsch, ist darauf gerichtet, alles zu vereinen und in eine Einheit zu bringen. Es war diese Tendenz oder Eigenschaft, die Christus aufzuzeigen und der Menschheit dramatisch darzustellen suchte. Bezogen auf das vierte Naturreich, sind Seine gewaltigen Worte, die im XVII. Kapitel des Johannes-Evangeliums Vers 11-24 wiedergegeben sind, ein Ruf zur Synthese und ein dringender Ansporn, unserem Ziel zuzustreben.

„Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu Dir. Heiliger Vater, erhalte durch die Kraft Deines eigenen Namens diejenigen, die Du Mir anvertraut hast, auf das sie eins werden mögen wie Wir Eins sind [...]“

Aber die Synthese der Gottheit, Ihre Tendenz zu vereinigen und zu verschmelzen, ist viel umfassender und universaler als es im Menschenreich zum Ausdruck kommen kann; denn das Menschenreich ist ja nur ein kleiner Teil einer weit größeren organischen Einheit. Der Mensch ist nicht die Summe aller möglichen Entwicklung und auch nicht die Vollendung, die in Gottes Gedanken beschlossen ist. Die Allgewalt dieses Instinkts zu einheitlichem Zusammenschluss flutet durch alle Universen,

Konstellationen, Sonnensysteme, Planeten und Naturreiche, und so liegt auch derselbe Instinkt allem, was der Mensch tut und vollbringt, zugrunde. Dieser Instinkt ist das leitende Prinzip des Bewusstseins selbst, und Bewusstsein ist die Psyche oder Seele, die psychisches Leben hervorbringt. Bewusstsein ist Gewahrsein – untermenschliches und göttliches. [...]

Der Zug der Synthese ist also ein Instinkt, der dem ganzen Universum eigen ist, und dessen unmittelbare Kraftfülle der Mensch eben erst zu verspüren beginnt. [...]

Die Weltjünger und die Neue Gruppe der Weltdiener sowie alle intelligenten und tätigen Aspiranten haben heute die Verantwortung und Pflicht, diese Strömungen zu erkennen, ganz besonders diesen Zug der Vereinigung. Die derzeitige Arbeit der Hierarchie hängt ganz besonders zusammen, und ihre Mitglieder und wir alle müssen diese Tendenz fördern und nähren, wo immer sie anzutreffen ist. [...]

Um dies im Rahmen des Planes durchzuführen und gleichzeitig die fundamentale Synthese zu erkennen, in der wir leben und sind, muss der Jünger lernen, jene Aspekte, Qualitäten und Kräfte zu analysieren, zu unterscheiden und zu erfassen, die schöpferisch herangezogen werden müssen, um den visionär erschauten Plan äußerlich zu verwirklichen. Es wäre gut, über den Rapport – harmonischer Kontakt – des Menschen mit der Hierarchie, auf dem Wege über seine eigene Seele, nachzudenken. Die Hierarchie existiert deshalb, um den erahnten Plan und die göttliche Vision in einer äußeren Form möglich zu machen. Um also die Wahrheit ans Licht zu bringen, steht der Mensch auf einer Wegmitte; indem er sich mit den großen Dualitäten des Lebens befasst und über sie Herr wird, muss er die neue Welt hervorbringen. (Sieben Strahlen II, S. 261-275)

Alle Menschen werden ihre Beziehungen zueinander als ein einziges, ständig fortschreitendes Streben nach Synthese verstehen; und dieses Vorhaben, miteinander als Einheit zu leben, wird eine innere Tendenz und Wirksamkeit entfalten, aus der eine Schönheit und ein Reichtum erblühen werden, die die gesamte Menschheit auszeichnen werden. Daran werden alle teilhaben, vorausgesetzt, dass klug geplant und das Erforderliche getan wurde. Ein jeder wird dann das, was er beitragen soll, den anderen Menschen und Nationen in der Welt darbieten. Dies wird durch die Erkenntnis möglich werden, dass die ganze Menschheit eine im Wissen bedingte Einheit ist und eine größere geistige Bedeutung hat als der Teil. (Hierarchie, S. 279)

Alles, was nach der Synthese und göttlicher Wesensäußerung in Vereinigungen von Einzelmenschen strebt, rückt dem Ideal und dem höheren Prinzip näher. Manche Hilfe wird sich einstellen, wenn man diesen Gedanken weiterführt. Ein Beispiel für das, was ich sage, findet ihr in der Tatsache, dass viele Kämpfe, die sich in manchen Organisationen abspielen, darauf beruhen, dass einige wertvolle Menschen Persönlichkeiten folgen; sie opfern sich für ein Prinzip, ja, aber für ein Prinzip, das das Leben der Persönlichkeit leitet. Andere erahnen dunkel etwas Höheres und suchen das Wohl der Gruppe und nicht das des Einzelnen; sie stoßen auf ein höheres Prinzip und bringen damit die Kraft des Ego herein. Sie arbeiten für andere und streben danach, ihrer Gruppe zu helfen. (Weiße Magie, S. 139)

Jedes Mal, wenn in der Welt eine Neigung zu Synthese und Verständnis besteht, immer, wenn das Kleinere im Größeren aufgeht und die Einheit mit dem Ganzen verschmilzt, und immer wenn große universelle Ideen mit dem Ganzen verschmilzt,

und immer wenn große universelle Ideen auf das Denken der Massen eindringen, stets gibt es dann großes Unheil; es folgen Katastrophen, ein Zerschneiden des Formaspektes und all dessen, was diese Grundidee hindern könnte, zu Tatsachen der physischen Ebene zu werden. Das Problem der Menschheitsführer in der Hierarchie besteht also darin, wie man dieses gefürchtete Leiden abwendet und wie man die Menschen weiterführt, während die Flut der geistigen Erkenntnis die Welt überschwemmt und die notwendige Aufgabe erfüllt. Daher ergeht jetzt der Aufruf zum Dienst und er dröhnt wie eine Posaune in das Ohr aller aufmerksamen Jünger. (Weiße Magie, S. 659)

Synthese der Geistigkeit ist die seltenste Gabe; sie allein entfacht das Licht der Welt. Nichts kann mit dem Licht der Welt verglichen werden. Das Licht brennt, doch sein Strahl wird gesucht. (Erleuchtung, 212)

12. Der Avatar der Synthese

Ein großer kosmischer Avatar kann kommen, wenn die Hierarchie und die Menschheit vereint mit geballter Absicht zusammenstehen.

- a) Er wird in die drei Welten menschlichen Ringens und Strebens herabkommen, aber nur bis zur Mentalebene.
- b) Er wird eine kosmische Energie überbringen, deren Qualität Synthese ist. Diese wird sich als Harmonie und Einheit auswirken, so dass zwangsläufig geistiges Verstehen entwickelt und guter Wille gefördert wird und die separatistischen Tendenzen der Menschheit ein für allemal ein Ende haben.
- c) Seine Wesensart und Schwingung können nur von jenen verspürt werden, deren Grundzug ebenfalls Synthese und deren Lebensziel der Wille-zum-Guten ist. Das sind in erster Linie die Mitglieder der Hierarchie, ferner die Jünger und Aspiranten in der Welt sowie einige wenige Menschen guten Willens.

Es kann auch sein, dass ein Sendbote oder Avatar im gleichen Rang wie Christus – vielleicht sogar Christus Selbst – kommt, um als Vertreter der Synthese zu fungieren.

- a) Dieser Avatar ist derzeit als Seniormitglied der Großen Weißen Loge tätig und steht mit Christus, mit dem Manu und mit dem Herrn der Zivilisation – dem Meister R. – in enger Verbindung. Er wird als koordinierendes Organ zwischen der Hierarchie und Shambhala fungieren. Er wird aufgrund der Qualität Seines eigenen Lebens folgende große Energien in Sich vereinigen:

Den Willen-zu-geistiger-Macht.
Den Willen-zur-Liebe in der geistigen Bedeutung
Den Willen, Geistigkeit zu manifestieren. (Hierarchie, S.370-371)

Der nächste Schritt besteht darin, klar zu erkennen, welche Arbeit als Vorbereitung für den Kommenden geleistet werden muss. Dazu gehört folgendes:

1. Das angestrebte Bemühen, gemeinsam mit allen anderen Jüngern und Aspiranten den Avatar hervorzurufen, ihn durch stärkste Gedankenkonzentration zu

erreichen und Sein Interesse zu wecken. Das ist der Zweck der neuen Invokation; sie drückt zielstrebige Absicht aus, stellt Forderungen und gelobt Mitarbeit.

2. Das Bilden einer Kerngruppe, durch die der Avatar der Synthese wirken kann, sobald der kleinere Avatar in der äußeren Welt erschienen ist. Das bedingt individuelle Aktivität, das Aussenden einer klaren Grundvibration, die auf einer klaren gedanklichen Vorstellung beruht, das Erkennen der Mitarbeiter am Werk und die Weiterentwicklung bewusster Gruppenarbeit. Bei dieser Gruppenarbeit muss sich die individuelle Persönlichkeit unterordnen, und es sind nur die folgenden Entschlossenheiten maßgeblich:
 - a) Das Bestreben, als Gruppe der ganzen Welt zu dienen.
 - b) Das entschlossene Bestreben, auf dem Planeten rechte menschliche Beziehungen herzustellen.
 - c) Das entschlossene Bestreben, überall den Geist des Guten Willens zu entfalten.
 - d) Das Bestreben, durch planvolle Gruppentätigkeit dem Bösen entschieden Widerstand zu leisten.
3. In jedem Land sollte ein Netzwerk aus Licht und Dienst geschaffen werden. Das beginnt in der Umgebung des Dienstbeflissenen und erweitert sich allmählich über die ganze Welt. Gerade aus diesem Grund hatte ich seinerzeit vorgeschlagen, „Dreiecke“ solcher Leute zu bilden, die sich dafür einsetzen, die Invokation täglich zu sprechen und deren Anwendung überallhin zu verbreiten. Damit soll besonders das *Massendenken* in der Welt gefördert werden, um den Avatar hervorzurufen, ferner soll dadurch eine Weltgruppe geschaffen werden, durch die sich die neuen Kräfte und Energien auswirken und die neuen Ideen verbreiten könnten und durch die die neue Weltordnung Anhänger gewinnen würde.
4. Die Öffentlichkeit sollte auf das Kommen des Avatar in der Weise vorbereitet werden, dass man auf die Bezeugungen der Vergangenheit hinweist, die weltweite Notwendigkeit für eine göttliche Intervention erkennt und die Hoffnung der Bedrängten, Zweifelnden und Gequälten stärkt. In seinem Erscheinen liegt Hoffnung, wie schon oft in Zeiten einer weltweiten Krise; das bezeugt die Geschichte der Menschheit.

Möge die Liebe zu Gott und zu euren Mitmenschen euch inspirieren, möge euch das Licht der Seele leiten; möge euch die Stärke der Gruppe befähigen, dabei zu helfen, durch rechtes Handeln und klares Denken aus dem derzeitigen Unglück und Elend das Gute und Rechte hervorzubringen. (Hierarchie, S. 379-381)

Die Geheimnisse

Groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit!

Das Wort ging zu allen Menschensöhnen, den Söhnen Gottes: „Tut das Kennzeichen Gottes kund. Verlasst diesen Hohen Ort und arbeitet mühselig und dient in dem äußeren Bereich der Dunkelheit; bringt das Wirkliche hervor; enthüllt die verborgenen Tiefen des Lichtes. Offenbart Göttlichkeit.“

Groß ist das Geheimnis des Gedankens!

Das Wort ging hinaus zu allen Menschensöhnen, den Söhnen Gottes: „Denkt nach über die Vergangenheit, die Zukunft und über das, was heute ist. Lernt, dass der Weg in das Innerste durch das Denken offenbart werden kann. Gott dachte, und alle Welten erschienen und verfolgten ihren Lauf. Der Mensch erzeugte in seiner fernen, strahlenden Vergangenheit vor seinem Leben auf Erden, in der Vergangenheit, die vor aller Zeit und allem Raum war, einen Gedanken. Er kam ans Tageslicht und verfolgte seinen Lauf. Er verfolgt ihn noch heute.“

Groß ist das Geheimnis des Schmerzens!

Das Wort ging hinaus zu allen Menschensöhnen, den Söhnen Gottes: „Lernt durch den Kampf des Erdenlebens den Weg zu erwählen, der besser ist – dann den besten. Weicht dem Schmerz nicht aus. Sucht nicht den leichtesten Weg, der nicht zu finden ist. Dann wandelt auf dem Weg, der durch Kummer, Schmerz und äußerste Trübsal zu jenem Hohen Ort führt, von dem Ihr gekommen seid – dem Ort, wo Gott mit den Menschensöhnen wandelt, welche die Söhne Gottes sind. Vor der erhabenen Gegenwart wird aller Schmerz verschwinden; Kummer wird vergehen und der Tod wird nicht den Sieg davon tragen. Schönheit und Güte und die Kraft Gottes erleuchten das Antlitz der Menschen.“

Groß ist das Geheimnis derer, die den Rückweg zum Hause des Vaters bahnen!

Das Wort geht hinaus zu allen Menschensöhnen, den Söhnen Gottes: „Diejenigen, die die Pforte des Letzten Weges erreicht haben, müssen sich bewähren und durch ihre Bewährung diejenigen emporheben, welche ihren Schritten folgen möchten.“

Auf diese Weise haben die Menschensöhne, welche die Söhne Gottes sind, durch die Jahrtausende hindurch das Licht, das leuchtet, die Kraft, die emporhebt und dient, die Liebe, die ewig bleibt, verkörpert. Sie sind den Weg der Reinheit entlang gewandelt, den Weg ins Innerste. Wir folgen ihnen nach. Sie dienten ihrer Zeit. Wir suchen das Gleiche zu tun. (Jüngerschaft II, S. 873-874)

Maitreya sendet Mut. Maitreya will die Gabe annehmen. Maitreya fühlt ihre Liebe. Maitreya segnet die freudige Arbeit. Maitreya verleiht der Erde Arbeit im Namen des Wunders. Wandelt freudig. Es ist Mir eine Freude, die Lächelnden zu führen. Erkennt die Lehre des Lichtes in jeder Erscheinung. Findigkeit ist eine Eigenschaft Meiner Schüler. (Erleuchtung, 97)

STUDIE: DER WEG PLANETARISCHER SYNTHESE

Quellen

Der Text dieser Studie wurde den folgenden Büchern von Alice A. Bailey – diktiert von Meister Djwhal Khul, wie auch das Büchern der Agni-Yoga-Serie entnommen:

Eine Abhandlung über die sieben Strahlen, Band II: Esoterische Psychologie II
Die Wiederkunft Christi
Probleme der Menschheit
Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung
Telepathie und der Ätherkörper
Eine Abhandlung über Weiße Magie
Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I
Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II

Die Zitate, die den Büchern von Alice A. Bailey entnommen sind, dürfen nur mit Erlaubnis des *Lucis Trust* wiedergegeben werden, der das Urheberrecht besitzt. Die bei den Zitaten angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die deutsche Ausgabe des mit Kurztitel bezeichneten Buches.

Lucis-Verlag:
Rue du Stand 40, Postfach 5323
CH-1211 Genf 11, Schweiz

Wir danken der Agni Yoga Gesellschaft für die Erlaubnis, aus folgenden Büchern zu zitieren:

Aum
Der Ruf (Blätter aus Moryas Garten, Buch Eins)
Erleuchtung (Blätter aus Moryas Garten, Buch Zwei)
Feurige Welt I
Feurige Welt II

Alle Urheberrechte gehören der:

Agni Yoga Society
319 W. 107th street New York
New York 10025

INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE
Chemin de l'Etang 37, CH-1219 Châtelaine/GE, Schweiz
Tel./Fax +41 (0)22 733.88.76
E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com
Website <http://www.ipsgeneva.com>